

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 7: Wende : viele steigen aus, die sich im Grunde genommen sehr gut für den Lehrer,-innenberuf eignen würden

Anhang: Fortbildung Dezember 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

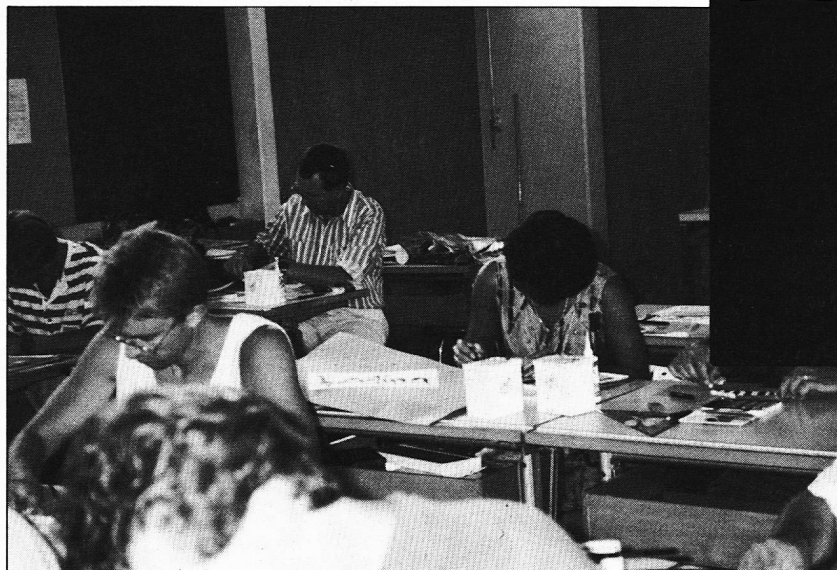
Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M51

DEZEMBER 1994

BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**



BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGŁ SCOLAS-
TIC GRISCHUN

Fortbildung

KURSE

JANUAR-JUNI 1995

**17. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN '95**

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 4

PFLICHTKURSE

Seite 5

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 8

**17. BÜNDNER
SOMMERKURS -
WOCHEN 1995**

Seite 31

ANDERE KURSE

Seite 49

**Publikation der
Bündner Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

**Informationen der
Bündner Lehrerfortbildung****Modell «Kurspflicht»**

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

**Richtlinien der
Bündner Lehrerfortbildung****1. Kurspflicht**

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bündner Lehrerfortbildung (Pflichtkurse - zu 100% - und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur

ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theater spielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezza giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigione italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento *prima* della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola

dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner

Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner

Hauswirtschaftslehrerinnen

Doris Flütsch
Fajauna, 7226 Stels

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel
Palmenweg 4, 7000 Chur

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A	= Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	= Bezeichnungen der Klassen
O	= Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
AL	= Arbeitslehrerinnen
HWL	= Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	= Turnlehrer-,innen
KG	= Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Kurstitel	Zeit/Ort	Region	kurspflichtig
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	13. Mai 1995: Chur September 1995: Laax	ganzer Kanton	alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.
Deutschunterricht Oberstufe: Neuere Ansätze im Sprachunterricht Stellenwert der Grammatik im Sprachunterricht	8. März 1995 Chur (siehe Kursausschreibung) 5. April 1995 Chur	Schulbezirk Plessur	alle Reallehrer,-innen und alle Sekundarlehrer,-innen phil. I sowie alle Sekundarlehrer,-innen phil II, die Deutschunterricht erteilen. Alle Kleinklassenlehrer,-innen, die auf der Oberstufe unterrichten.
Koedukatives Handarbeiten in der 1./2. Klasse (Handarbeit textil und Werken III. Teil) Surselva und Engadin / Münstertal 1.-4. Klasse	2 Tage im März/April 1995 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, und alle Handarbeitslehrerinnen, die eine 1. oder 2. Primarklasse unterrichten. Surselva und Engadin: alle Lehrpersonen der 1.-4. Klasse.

Richtlinien

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartnenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulra-

tes bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgeschetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Regole

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener conto dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.

4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.

5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Directivas

Decisiun dil departament d'educaziun

(sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordinaziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da musadras da scolettas).

1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
2. Sche raschuns organisatoricas lubechan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertucca-

das vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.

3. Scolasts e scolastas en scolas da pliras classas sin differents scalems san eleger in scalem.
4. Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai duront il temps senza scola ni scoletta.
5. Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadi!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla cumissiu da scoletta. Ils organs superiors ein era d'informat ad uras davart cuors obligatorics en vesta.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Laax: Marco Caduff,
Miraval, 7151 Schluein
Chur: Andreas Racherer,
Tittwiesenstr. 82, 7000 Chur

Kursorte und Termine:

Chur: Samstag, 13. Mai 1995,
13.00–18.00 Uhr

Laax: September 1995,
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:

Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen

Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen:

1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 1./2. Klasse (Surselva und Engadin 1.–4. Klasse!) (Handarbeit textil und Werken) 3. Teil

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer sowie alle Handarbeitslehrerinnen, die eine 1. oder 2. Klasse unterrichten. Surselva und Engadin: 1.–4. Klasse.

Kursleitung:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kursorte:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:

Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Rheintal:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk

Herrschaft-Prättigau-Davos:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Mittelbünden:

Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Surselva:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk

Engadin-Münstertal-Bergün:

Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico

Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 3.–6. Klasse

und an Mehrklassenschulen:

Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 3.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

3./4. Klasse:

3x2 Tage: Frühling 94, Herbst 94 Herbst 95 (Surselva und Engadin Frühling 95)

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

5./6. Klasse:

3x2 Tage: Frühling 96, Herbst 96 Herbst 97

Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Lehrer an Mehrklassenschulen:

Für die Lehrer an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.

Stufe: 1.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn notwendig!

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 1./2. Klasse und Kleinklassen

Bezirk Plessur

G1 Chur: Schulhäuser Herold, Lachen, Masans, Montalin, Felsberg; Barblan (

G2 Chur: Schulhäuser Barblan (, Doleu, Nicolay, Türligarten, Rheinau, Kreiskonferenz Schanfigg

(Einführungsklassen und Handarbeit (Primarklassen

Kursort:

G1 Chur: Schulhaus Montalin

G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin/Zeit:

G1 14./15. März 1995, 08.30–17.00

G2 22./23. März 1995, 08.30–17.00

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Margrith Walker

Besammlungen:

G1 14. März, 08.30 Uhr, Schulhaus Montalin (Aula), Splügenstrasse 4

G2 22. März, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

Bezirk Rheintal:

G1 Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Ilanz, Vals, Obersaxen

G2 Kreise Fünf Dörfer und Churwalden

Kursort:

G1 Domat/Ems

G2 Igis

Termin/Zeit:

G1 8./9. März 1995, 08.30–17.00

G2 15./16. März 1995, 08.30–17.00

Kursleitung:

Eveline Brunner, Margrit Düggeli, Barbara Fetz, Claudio Fontana, Iris Hartmann, Margrit Walker, Anna Koch

Besammlungen:

G1 8. März, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula), Domat/Ems

G2 15. März, 08.30 Uhr, Schulhaus Igis (Gemeindesaal)

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

G1 Aufteilung gemäss Mitteilung des/der Schulinspektors,-in

G2 Aufteilung gemäss Mitteilung des/der Schulinspektors,-in

Kursort:

G1 Maienfeld

G2 Davos Platz

Termin/Zeit:

G1 15./16. März 1995, 08.30–17.00

G2 29./30. März 1995, 09.00–17.30

Kursleitung:

Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Jolanda Caviezel, Lidia Florin

Besammlungen:

G1 15. März, 08.30 Uhr, Primarschulhaus Maienfeld

G2 29. März, 09.00 Uhr, Davos Platz (Aula der Mittelschule)

Bezirk Mittelbünden

G1 Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/Obervaz/Lenzerheide, Mutten

G2 Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald

Kursort:

G1 Tiefencastel

G2 Thusis

Termin/Zeit:

G1 22./23. März 1995, 08.30–17.00

G2 29./30. März 1995, 08.45–17.15

Kursleitung:

Prisca Bieler, Karin Dangel, Normanda Fehr, Peter Vasella, Maria Bearth, Ursina Patt

Besammlungen:

G1 22. März, 08.30 Uhr, Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel

G2 29. März, 08.45 Uhr, Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis

Bezirk Surselva

G1 Gruppeneinteilung (1.–4. Klasse!)
G2 gemäss Mitteilung der Kursleitung

Kursort:

G1 Danis

G2 Laax

Termin/Zeit:

G1 14./15. März 1995, 08.30–17.00

G2 21./22. März 1995, 08.30–17.00

Kursleitung:

Roswitha Defuns, Esther Hendry, Egmont Heisch, Anita Wicky, Pierina Caminada, Corina Defuns

Besammlungen:

G1 15. März, 08.30 Uhr, Schulhaus (Aula) in Danis

G2 22. März, 08.30 Uhr, Schulhaus (Aula) Laax

Bezirk

Engadin-Münstertal-Bergün

G1 Oberengadin, Bergün, Samnaun

G2 Unterengadin/Münstertal (Achtung Kurs für 1.–4. Klasse!)

Kursort:

G1 Scuol

G2 Samedan

Termin/Zeit:

G1 22./23. März 1995, 08.30–17.00

G2 4./5. April 1995, 08.30–17.00

Kursleitung:

Domenic Camastral, Uorschla Gustin,
Richard Marugg, Tumasch Melcher,
Ada Crameri, Silvia König

Besammlung:

G1 22. März, 08.30 Uhr, Schulhaus
(Aula) in Scuol
G2 4. April, 08.30 Uhr, Schulhaus
(Aula) in Samedan

Distretto

Bregaglia-Bernina-Moesa

Luogo:

Vicosoprano

Data:

12/13 aprile 1995
12 aprile 09.30–18.00
13 aprile 08.00–16.30

Responsabili:

Medea Imhof, Mario Krüger, Frances-
co Zanetti, Doris Bottacin, Tecla Cra-
meri

Inizio:

12 aprile, 09.30, Scuole Sta. Maria, Po-
schiago

**Deutschunterricht
Oberstufe:
Neuere Ansätze
im Sprachunterricht
Stellenwert
der Grammatik**

Region:

Schulbezirk Plessur (Schulinspektor
L. Tscharner)

Kurspflichtig:

Alle Reallehrer und Sekundarlehrer
phil. I sowie die Sekundarlehrer phil.
II, die Deutschunterricht erteilen und
die Kleinklassenlehrer auf der Ober-
stufe.

Leitung:

8. März 1995: Dr. Peter Sieber, Oberer
Deutweg 25, 8400 Winterthur, und
amtierende Real- und Sekundarlehrer
aus dem Schulbezirk Plessur.
5. April 1995: Dr. Horst Sitta, Fue-
derholzstrasse 27, 8704 Herrliberg.

Zeit:

Mittwoch, 8. März 1995:
08.15–17.00 Uhr
Mittwoch, 5. April 1995:
08.15–17.00 Uhr

Ort:

Chur, Schulhaus Giacometti

Besammlung:

Mittwoch, 8. März/5. April 1995, um
08.15 Uhr im Schulhaus Giacometti,
Tittwiesenstrasse 120, in Chur.

Mitbringen:

Notizmaterial, Lehrplan, Sprachbü-
cher «Welt der Wörter», Unterrichts-
beispiele, Testat-Heft.

Kursprogramm:

8. März: Die Inhalte ergeben sich aus
dem 1. Kursteil im November 1994.
5. April: Stellenwert der Grammatik
im Sprachunterricht.

Aufgebot:

Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es
werden keine persönlichen Einladun-
gen mehr versandt. Eventuelle Ent-
schuldigungen und Dispensationsge-
suche sind rechtzeitig vor dem Pflicht-
kurs an das Erziehungsdepartement,
Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17,
7000 Chur, einzureichen.

**Kurskonzept
Werken Oberstufe** Seite 11

**Kurse im
Baukastenprinzip** Seite 12

**Fortbildungskurse
für die Körper-,
Bewegungs- und
Sporterziehung
Schuljahr 1994/95** Seite 12

**Pädagogisch-
psychologische
Bereiche**

Corso 2 Seite 12

**Problematiche
della trasgressione aggressiva
(KG, 1-3)**

Corso 5 Seite 13

**Introduzione alla psicomotoria
(KG, 1-6)**

Kurs 4 Seite 13

**Kinesiologie für Lehrerinnen
und Lehrer (1-9)**

Kurs 8A Seite 13

**Einführung in NLP
für die logopädische Praxis
(neurolinguistisches
Programmieren)
(Logopädinnen/Logopäden)**

Kurs 8B Seite 13

**NLP für die logopädische Praxis
«Schatztruhe»**

Kurs 9 Seite 13

**Beobachten, erfassen und
fördern von Kindern mit
Wahrnehmungsauffälligkeiten:
Aufbaukurs (KG, 1-6)**

Kurs 112 Seite 14

**Was tun, wenn Aggression
und Gewalt auch in unserer
Schule vorkommen? (A)**

Kurs 3 Seite 15

Der multikulturelle Kindergarten

Kurs 10 Seite 15

**Arbeiten mit Kindern
aus Kriegsgebieten (A)**

Kurs 1 Seite 15

NLP für die Schule (A)

**Fachliche,
methodisch-didaktische
Bereiche**

Kurs 124 Seite 15

**Sprachliches Lernen –
Wege zu lebendigem Unterricht:
Ateliers zu 6 Aspekten
sprachlicher Förderung (1-6)**

Kurs 67 Seite 16

**Lebendiges Sprechen
im Unterricht (A)**

Kurs 70 Seite 17

**«Das Bilderbuch erlebt» –
Sachunterricht auf der Unterstufe**

Kurs 69 Seite 17

Textiltechnologie (HWL, AL)

Kurs 66 Seite 17

**Gesunde Ernährung! Sind alle
Ernährungsempfehlungen
wirklich gesund? (HWL)**

Kurs 68 Seite 17

Erlebnisse in der Kälte (KG 1-4)

(Kurs 3 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 71 Seite 17

**Kontakte mit
dem Amt für Umweltschutz (A)**

(Kurs 4 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 72 Seite 18

**Durchstreifen von Lebensräumen
(A) (Kurs 5 des Baukastens**

«Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 73 Seite 18

**Erkennen von Lebewesen, die uns
den Zustand von Gewässern
anzeigen (Bioindikation) (A)**

(Kurs 6 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 74 Seite 18

Eine Waldwiese für die Klasse (A)

(Kurs 1 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Kurs 78 Seite 18

**Rund ums Geld:
Von der Antike bis heute (A)**

Kurs 82	Seite 18
Einführung in das neue obligatorische Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geographie in der Schweiz»	
Kurs 79	Seite 19
Einführung in den neuen Schweizer Weltatlas / Introduzione al nuovo atlante mondiale svizzero	
Kurs 60	Seite 19
Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 61	Seite 19
Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 62	Seite 20
Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 63	Seite 20
Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 64	Seite 20
Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 65	Seite 20
Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil	
Kurs 75	Seite 20
Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro»	
Kurs 76	Seite 21
Informatik: Macintosh-Anwenderkurs: Einführung in ClarisWorks (A) (Chur)	
Kurs 77	Seite 21
Informatik: Macintosh-Anwenderkurs: Einführung in ClarisWorks (A) (Ilanz)	
Kurs 80	Seite 21
Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer (O)	

Kurs 86	Seite 21
Computeranwendungen im Rechnen (O)	
Kurs 87	Seite 21
Der Computer im Geometrisch-Technischen Zeichnen (O)	
Kurs 88	Seite 22
Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)	
Kurs 89	Seite 22
Informatik: Grundkurs auf Windows (A)	

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 63	Seite 22
Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)	
Kurs 65	Seite 22
Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)	
Kurs 161	Seite 22
Populäre Lieder im Musikunterricht (A)	
Kurs 166	Seite 23
Rund ums Lied II (1–6)	
Kurs 160	Seite 23
Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–6)	
Kurs 162	Seite 23
Zeichnen – Zeichen setzen (1–6) (Kurs zum Lehrplanbereich «Grafik» des Fachs Zeichnen und Gestalten)	
Kurs 163	Seite 23
Keine Angst vor krummen Linien Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1–6)	
Kurs 164	Seite 24
Einführung in den Lehrplan Bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I Grafik (O)	

Kurs 167	Seite 24
Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1–9)	
Kurs 168	Seite 24
Begleitetes Malen nach B. Egger (A)	
Kurs 169	Seite 24
Garantiert Zeichnen lernen – können alle ändern, nur Sie nicht? (O) (Einführung in den Lehrplanbereich Bildnerisches Gestalten der Real- und Sekundarschule)	
Kurs 165	Seite 25
Verpackungen entwerfen und grafisch gestalten (1–6) (Einführung in den neuen Lehrplan, Fachbereich «Grafik»)	
Kurs 230	Seite 25
Ergänzungskurse «Unterrichtsberechtigung Werken 1.–6. Schuljahr» für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ohne Werkpatent	
Kurs 132	Seite 25
Form und Farben: Textiles Gestalten (AL)	
Kurs 211	Seite 26
Arbeiten im koeduzierten Unterricht im textilen Bereich (AL)	
Kurs 222	Seite 26
Kreative Arbeiten auf der Nähmaschine: Fortsetzungskurs (AL)	
Kurs 234	Seite 26
Inspiration für neue Stickentwürfe auf der Primarschule	
Kurs 223	Seite 26
Filzen für Fortgeschrittene (A)	
Kurs 224	Seite 27
Ton suchen und verarbeiten (KG, 1–6)	
Kurs 227	Seite 27
Freude an der Keramik (1–6)	
Kurs 225	Seite 27
Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1–6)	

Kurs 226 Seite 27

Hampelwespen, bewege Tiere und andere Figuren (3-6)

Kurs 213 Seite 28

Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (O)

Kurs 216 Seite 28

Abheben mit Sonnenenergie (5-9)

Kurs 218 Seite 28

Buch binden (5-9)

Kurs 219 Seite 28

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Kurs 229 Seite 28

Windräder (1-6)

Kurs 212 Seite 29

Jedem Objekt seinen Ort – jedem Ort sein Objekt (O)

Kurs 214 Seite 29

Flechten mit Weiden (5-9)

Kurs 215 Seite 29

Werken zum Thema «Natur/Kultur»: Arve und Speckstein (O)

Kurs 221 Seite 29

Themenbezogenes Werken (Freizeit); Fliegende Modellraketen (O)

Kurs 228 Seite 30

Metall II (Fortsetzung) Verkaufsaufgabe zum Thema: Gürtel – Gürtelschnalle (O)

Kurs 252 Seite 30

Ballo dei bambini (KG, 1-3)

Kurs 117 Seite 30

Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

Regionalkurse «Spiele» Seite 30

**17. Bündner Sommerkurswochen
31. Juli–11. August 1995**

Seite 31

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 48

Andere Kurse

Seite 49

Regelungen**für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986**

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.—
 - fino a 2 giorni fr. 40.—
 - fino a 3 giorni fr. 50.—
 - fino a 4 giorni fr. 60.—
 - fino a 5 giorni fr. 70.—
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Reglas

per la realisaziun da curs da perfecziunamaint facultativs per magisters a partir dals 1. avuost 1986

Il 27 d'avuost 1986 ha il departamaint d'educaziun relaschà la seguainta decisiun departamentala:

1. Per la realisaziun da cuors da perfecziunamaint facultativs per magisters vegnan premiss ils seguaints dombers minimals da partecipants:
 - per cuors da stà 10 partecipants
 - per tuot ils cuors da lavuors manualas e technics (incl. cuors da stà) 8 partecipants
 - per tuot ils ulteriurs cuors illa regiun da Cuaira (Fläsch – Tamins – Razen) 10 partecipants
2. Magistras e magisters annunziats/ adas chi nu frequentan il cuors sainza as s-chüsar, han da pajair üna contribuziun a las spaisas chi vain bonifichada al conto «Contribuziun a cuors per magisters da la scuola populara». Quista contribuziun a las spaisas scrouda scha la persuna absainta vain rimplazzada.
 - 2.1 La contribuziun importa:
 - fin ad 1 di frs. 20.—
 - fin a 2 dis frs. 40.—
 - fin a 3 dis frs. 50.—
 - fin a 4 dis frs. 60.—
 - fin a 5 dis frs. 70.—
 - 2.2 Sco motivs da s-chüsa valan:
 - malatia
 - greiva malatia in famiglia
 - mortori in famiglia
 - activitats in autoritads
 - evenimaints chi nu sun prevedibels e chi pertoccan directamain la persuna annunziada
 - 2.3 Per desdir annunzchas valan ils seguaints termins:
 - cuors da stà: 1. gën
 - ulteriurs cuors: fin 10 dis avant il cumanzamaint dal cuors
3. Quista decisiun dal departamaint va in vigur ils 1. avuost dal 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen» ►
«Stühle»

Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ►
«Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schneiden; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse
in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themen noch offen

B-Kurse:

evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur**A-Kurse:**

Themen noch offen

B-Kurse:

Metall II (2. Woche)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: Kindergarten, 1.–9. Schuljahr

Umweltbildung Zugänge zur Umwelt

Kurstermin, Kursort:

29. März 1995
Haldenstein

Kurstitel, Leiter,-innen:

Eine Waldwiese für die Klasse
(Kurs Nr. 74)
Hans Schmocker, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:

9. November 1994
Bündner Cementwerke, Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:

Begegnungen in einer Industrie
(Kurs Nr. 140)
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:

1. Februar 1995, 15. Februar 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Erlebnisse in der Kälte
(Kurs Nr. 68)
Daniela Schmid, Chur
Flurin Camenisch, Chur

Kurstermin, Kursort:

15. März 1995, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Kontakte mit dem AfU
(Amt für Umweltschutz)
(Kurs Nr. 71)
Ivo Stillhard, Trimmis

Kurstermin, Kursort:

17. Mai 1995, Rheintal, Prättigau

Kurstitel, Leiter,-innen:

Durchstreifen von Lebensräumen
(Kurs Nr. 72)
Flurin Camenisch, Chur
Walter Christe, Tamins

Kurstermin, Kursort:

31. Mai 1995, 7. Juni 1995
Umgebung von Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Erkennen von Lebewesen in Gewässern als Umweltzeiger
(Bioindikation)
(Kurs Nr. 73)
Hans Schmocker, Chur

Lehrerfortbildung im Bereich

**«Deutsch für fremdsprachige Kinder/
Multikulturelle Pädagogik» (A)**

Grobkonzept:

(Änderungen vorbehalten aufgrund
der Bedürfnisse der betroffenen Lehr-
personen und der Entwicklungen auf
dem Gebiet der Einwanderung.)

Mai/Juni 1994:

– Deutsch für fremdsprachige Kinder
(s. Kurs Nr. 67)

1994/95:

– Methodik/Didaktik des Fremdsprachenunterrichtes
– Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern
– Arbeit mit Kindern aus Kriegsgebieten (Kurs Nr. 10)
– Der multikulturelle Kindergarten (Kurs Nr. 3)

1995/96:

– u.a. Rassismus – Toleranz und Akzeptanz

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Schuljahr 1994/95

Kursdaten:

Dezember bis April 1995

Kursthema:

**Regionalkurse zum Thema:
«Spiele spielen»**

Kursort:

Verschiedene

Kursträger:

Turnberater

Bemerkungen:

8 bis 10 Lektionen zu 50 Minuten

Kursdaten:

2. bis 4. Januar 1995

Kursthema:

**Skikurs,
Organisation von Skihalbtagen,
Snowboard für Anfänger**
(Kurs Nr. 251)

Kursort:

Disentis

Kursträger:

STK/Sportamt

Bemerkungen:

für alle Stufen (gilt als J + S-FK Skifahren)

6.–11. August 1995

POLYSPORT –

**das neue J+S-Sportfach für die
Schule**

gilt als J + S-FK Sportfach

Pädagogisch- psychologische Bereiche

Corso 2**Problematiche**

**della trasgressione aggressiva
(KG, 1–3)**

Responsabile:

Dott. Mario Garbellini
Psicologo-Psicoterapeuta,
V. Maffei 23, 23100 Sondrio

Date:

sabato, 21 gennaio, 4/22 febbraio
1995, 09.00–12.00 e 14.00–16.00

Luogo:

Poschiavo

Programma:

1. Evoluzione delle teorie psicologiche sull'aggressività e sul comportamento prosociale in età evolutiva
2. Illustrazione di casi pratici:
 - a) dinamiche di gruppo con video-registrazione sul caso;
 - b) esemplificazione di una storia evolutiva di un bambino aggressivo;
 - c) presentazione ed esame di casi di inibizione all'espressione dell'aggressività

Tassa del corso:

fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:

29 dicembre 1994

Corso 5

Introduzione alla psicomotoria (Scuola dell'infanzia, 1-6)

Responsabile:

Anni Unternährer, San Bastiaun 19,
7524 Zuoz

Data:

mercoledì, 5 aprile 1995,
dalle 14.00 alle 18.00

Luogo:

Poschiavo

Obiettivi del corso:

Come riconosco e sostengo un bambino con comportamenti psicomotori?

Contenuti del corso:

Introduzione alla psicomotoria; Riconoscere / disturbi psicomotori; esercizi psicomotori semplici; procedura per la notifica alla terapia psicomotoria; Scambio d'esperienze / domande concrete

Tassa del corso:

fr. 10.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

5 marzo 1995

Kurs 4

Kinesiologie für Lehrerinnen und Lehrer (1-9)

Leiterin:

Maria Schmid, Rigastrasse 7,
7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 11./18. Mai,
1./8./15. Juni 1995, 18.30-21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmer/innen lernen die Hintergründe und Grundlagen der Kinesiologie kennen, um in ihrem Schulalltag, Blockaden und Lernhemmendes abzubauen zu können.

Kursinhalt:

- Muskeltest
- Integrationsübungen
- Bedeutung von Auge und Ohr für das Lernen
- Stressabbau
- Abbau elektrischer Spannungen (Epilepsie)
- Dennison's Lateralitätsbahnung etc.

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

11. August 1995

Kurs 8 A

Einführung in NLP für die logopädische Praxis (neurolinguistisches Programmieren) (Logopädinnen/Logopäden)

Leiterin:

Ursula Baud-Meiler, Flumis,
7204 Untervaz

Zeit:

Freitag, 17.,
und Samstag, 18. März 1995
Freitag, 13.30-18.30 Uhr und
Samstag, 09.00-12.00 Uhr und
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkenntnisse in NLP gelten als Voraussetzung für den NLP-Workshop «Schatztruhe» von H. Lötscher und D. Kündig (25.6.1995)

Kursinhalt:

In diesem Einführungskurs werden einige Grundlagen des NLP, wie paccen, leaden, Sprachmuster, Augenmuster, ankern und positive Zielformulierung vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Strategien kennen, um die verbalen und nonverbalen Anteile der Kommunikation feiner wahrzunehmen.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

17. Februar 1995

Kurs 8 B

NLP für die logopädische Praxis «Schatztruhe»

Leitung:

Lötscher Hedy, Harzerweg,
1735 Giffers
Doris Kündig-Baumann,
Weingartenstrasse 989, 5707 Seengen

Zeit:

Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 1995
Sa: 10.00-12.00, 13.30-18.30 und
20.00-21.30 Uhr
So: 09.00-12.00 und 13.15-15.15 Uhr

Ort:

Stels

Kursziel:

Den Kursteilnehmerinnen/-teilnehmern Möglichkeiten aufzeigen und erfahren lassen, wie NLP auf lustvolle und effektive Art in die logopädische Praxis integriert werden kann.

Kursinhalt:

Dieser Workshop ist eine Schatztruhe für viele kreative Ansätze, um NLP Interventionen in der Arbeit mit Kindern anzuwenden. Methodisch stehen die kindergerechte Umsetzung der positiven Zielformulierung und des Change History im Vordergrund. Aus dem Programm: Von Kinderzeichnungen und geschmeidigem Teig - das NLP Roulette - Farbeninterventionen - das Traumkissen - Handpuppen und Metaphern.

Kurskosten:

Fr. 10.- für Material und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:

17. Februar 1995

Kurs 9

Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten: Aufbaukurs (KG, 1-6)

Leiterin:

Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:

Mittwoch, 8. Februar 1995,
14.00-20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten und Schulalltag möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Fragen bezüglich dieser Thematik werden für die Weiterarbeit aufgegriffen.

Kurskosten:

Fr. --

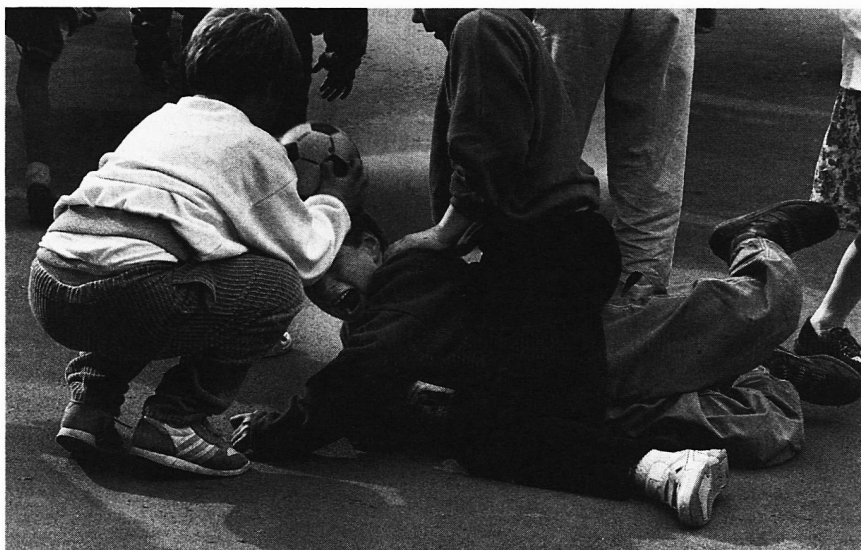
Anmeldefrist:

8. Januar 1995

KURS 112

Was tun, wenn Aggression und Gewalt auch in unserer Schule vorkommen? (A)

Wer mit Lehrerinnen und Lehrern spricht, erfährt, dass wir in unseren Schulen noch kaum mit den Auswüchsen brutalster Gewalt unter Kindern und Jugendlichen konfrontiert sind. Trotzdem spüren aber alle, dass die Bereitschaft, mit Gewalt in Konflikten in und ausserhalb der Schule zu reagieren, auch bei unseren Schülern und Schülerinnen gestiegen ist.



Kolleginnen und Kollegen bemühen sich um einen neuen Unterricht, versuchen eine kreative Lernatmosphäre zu schaffen – und sehen sich durch die erhöhte Aggressivität, den provokativen Stil etwa, mit dem einzelne diese Versuche stören, zu autoritärem Verhalten gezwungen, welches sie im Grunde gar nicht gutheissen können. Vergleichen wir die Erscheinungsformen der Gewalt an verschiedenen Schulen, zeigt sich, dass sich diese in unterschiedlichsten Gesichtern darstellt. Während in einzelnen Klassen die Wirkung dargestellter Gewalt in den Medien offensichtlich ist, das Gespräch und oft auch das Verhalten unter Schülergruppen davon beeinflusst werden, sind andere Schulhäuser mit immer wiederkehrenden Verletzungen von Regeln, die das Verhalten im Haus, auf dem Pausenplatz, dem Schulweg bestimmen sollten, beschäftigt. In den Klassen selber sind nicht wenige Kolleginnen und Kollegen andauernd herausgefordert – und oft

auch belastet – durch die Unruhe, die in die Kinderwelt eingedrungen ist.

Die Lehrerfortbildung möchte in dieser neuen und mit Nachdruck an die Lehrerschaft herangetretenen Herausforderung handeln, und zwar mit einem **Angebot an bedürfnis- und lösungsorientierten Kursen**, die von Interessierten vor Ort initiiert werden können.

Im Unterschied zu den thematisch vorgegebenen Veranstaltungen sind in dieser Form der Lehrerfortbildung die konkreten Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausgangspunkt für die projektartig aufzubauenden Kurse.

Sie, die interessierten Kolleginnen und Kollegen, bestimmen Inhalt und Gestaltung, und Sie werden bereits in die Planung aktiv einbezogen. Die Teilnahme ist für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte aller Stufen offen. Möglich und erwünscht ist auch das Mitmachen von Lehrerteams, etwa von Kolleginnen und Kollegen, die miteinander im Kurs Bewältigungsmöglichkeiten für ihre Aggressions- und Gewaltprobleme in ihrem Schulhaus entwickeln wollen.

Wer sich für diese neue Vorgehensweise interessiert, wird eingeladen zu einem **Orientierungsnachmittag** jeweils am

15. Februar 1995, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Zerne.

Bei diesem Treffen führt zuerst in einem Impulsreferat der aus den Medien bekannte Experte in Fragen der Gewalt im Schulbereich, **Allan Guggenbühl**, ein in die vielen Facetten der Aggression und Gewalt im Schul- und Erziehungsbereich. Danach geht es an diesem Nachmittag um die folgenden Zielsetzungen:

- Wir möchten mit den Teilnehmenden ihre wichtigen Fragen, Probleme und Bedürfnisse im Themenkreis erfassen.

- Auf dieser Grundlage möchten wir Gruppen bilden, die je ihre besonderen Kursinteressen weiterverfolgen.

- Mit den so entstandenen Gruppen wollen wir Inhalte, Form und Vorgehensweise sowie den Ort ihrer Kursveranstaltung klären und organisieren.

- Informationen für Einzelpersonen über Möglichkeiten der Bearbeitung der Thematik in ihrem Schulhaus, Schulverband, ... weitergeben.

Für diesen Teil des Nachmittags und daraus entstehende Projekte stehen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Gewalt in der Schule» als Gesprächsleiter und Koordinatoren aktiv zur Verfügung.

Wer sich vom skizzierten Angebot angesprochen fühlt, meldet sich vorerst für die Teilnahme am **Orientierungsnachmittag** an.

Anmeldefrist:

Zerne: 9. Januar 1995

Kurs 3

Der multikulturelle Kindergarten

Leiterin:

Silvia Hüsler, Neumarkt 3, 8001 Zürich

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 3 A:
Mittwoch, 8. März 1995
14.00–20.45 Uhr

Samedan: Kurs 3 B:
Mittwoch, 26. April 1995
14.15–20.45 Uhr

Kursziel:

Auseinandersetzung mit der Multikulturalität im Kindergarten – wie werden wir schweizerischen und ausländischen Kindern gerecht?

Kursinhalt:

- Hintergrundinformationen zur Situation von Kindern aus andern Kulturen
- Erfahrungsaustausch
- Kennenlernen von Materialien für den Kindergarten, Liedern, Versen, Geschichten

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

Chur: 9. Januar 1995
Samedan: 27. Februar 1995

Kurs 10

Arbeiten mit Kindern aus Kriegsgebieten (A)

Leitung:

Hanspeter Müller, Pestalozzidorf, 9043 Trogen
Robert Ambühl, Börtjistrasse 11, 7260 Davos Dorf

Zeiten und Orte:

Samedan: Kurs 10 A
Freitag, 24. Februar 1995
17.30–20.30 Uhr

Chur: Kurs 10 B
Mittwoch, 10. Mai 1995,
14.00–17.00 Uhr

Kursziel:

Besseres Verständnis über Ursachen und Zusammenhänge von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, sowie mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen erhalten.

Kursinhalt:

1. Einführungsreferat

- «Sozialpädagogische Überlegungen in der Betreuung/Schulung von Kindern aus Kriegsgebieten»
- Was kann der Krieg im Leben von Kindern auslösen?

- Sozialpädagogische Handlungsansätze
- Anforderungen an die Betreuerinnen/Betreuer und Lehrpersonen

2. Gruppenarbeit

- Diskussion über Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen

3. Plenum

- Zusammentragen von möglichen Lösungsansätzen

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 1

NLP für die Schule (A)

Kursleitung:

Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur
Andri Cantieni, Ribishüsli, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 10./17./24./31. Januar,
7./14. Februar 1995,
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnutzen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:

- Ressourcen-Suche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechenkategorien (Piaget)

Kurskosten:

Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

13. Dezember 1994

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN



Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:

Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Reto Thöny, Chur; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:

Kurs 124 A: Chur: 14.00 bis 18.00 Uhr
21. 9.1994: Grammatik (besetzt)
2. 11.1994: Lesen (besetzt)
18. 1.1995: Schreiben (besetzt)
29. 3.1995: Rechtschreiben (besetzt)
31. 5.1995: Bücher (besetzt)
8. 11.1995: Sprache mündlich (besetzt)

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45 bis 17.45 Uhr

21. 9.1994: Schreiben
2. 11.1994: Bücher
18. 1.1995: Sprache mündlich
29. 3.1995: Grammatik
31. 5.1995: Rechtschreiben
20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00 bis 18.00 Uhr

21. 9.1994: Rechtschreiben/
9. 11.1994: Mehrklassenschulen
2. 11.1994: Sprache mündlich
18. 1.1995: Lesen
29. 3.1995: Bücher
31. 5.1995: Grammatik
20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters:

14.00 bis 18.00 Uhr
21. 9.1994: Sprache mündlich
2. 11.1994: Rechtschreiben
18. 1.1995: Grammatik
29. 3.1995: Lesen
31. 5.1995: Schreiben
20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan:

13.30 bis 17.30 Uhr
21. 9.1994: Lesen (besetzt)
2. 11.1994: Grammatik (besetzt)
18. 1.1995: Bücher (besetzt)
29. 3.1995: Schreiben (besetzt)
7. 6.1995: Sprache mündlich (besetzt)
20. 9.1995: Rechtschreiben (besetzt)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:

- Kennenlernen und ausprobieren von
- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
 - Schreibenanlässen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
 - eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtsschreibunterricht

Ziele:

- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtsschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenen

artigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen

- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 67

Lebendiges Sprechen im Unterricht

Leiterin:

Eva Weber, Sonnenweg 5, 4147 Aesch

Zeit:

Montag,	20.3.95	17.15–19.45 Uhr
Dienstag,	21.3.95	17.15–19.45 Uhr
Freitag,	31.3.95	17.15–19.45 Uhr
Samstag,	1.4.95	13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lebendiges Sprechen

Kursinhalt:

Kein noch so raffiniertes Unterrichtshilfsmittel kann die Sprache des Lehrers ersetzen. Mit ihr verbindet er sich direkt mit den Schülern. Je vielfältiger die Sprache des Lehrers ist, desto mehr Erlebnismöglichkeiten ergeben sich für die Schüler. Wir möchten im Kurs versuchen, unsere abgestumpfte Alltagssprache neu zu beleben: Rhythmen, Klänge, Bewegungen, Farben, Gebärden können uns dazu verhelfen. Wenn es gelingt, damit etwas von den Quellen der Sprache zu erahnen, so kann jeder Teilnehmer daraus an seinem Ort schöpferisch arbeiten.

Wir werden uns anhand von Sprechübungen, Bewegungen, Schnabelwetzern, Gedichten, evtl. kurzen dramatischen Übungen... etc. in diese Welt hineinleben. Daraus ergeben sich methodische Hinweise und Anregungen zu den einzelnen Stufen, wie sie in der Pädagogik der Rudolf Steiner Schulen leben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

20. Februar 1995

Kurs 70

«Das Bilderbuch erlebt» – Sachunterricht auf der Unterstufe

Leitung:

Elisabeth Würgler, Wuhweg 14,
7214 Grösch

Zeit:

Mittwoch, 11./25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Anhand eines Bilderbuches ein Sach-
thema fächerübergreifend ausarbei-
ten

Kursinhalt:

Mit Hilfe dieses Bilderbuches Ideen,
Anregungen und praktische Hilfelei-
stungen vermitteln und gemeinsam
erarbeiten.

1. Teil: – Quartalsprogramm erstellen
– Text lesen und mögliche Ar-
beitsblätter herstellen
– Organisation für den 2.
Kursteil

2. Teil: Sachthema erlebt!

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

12. Dezember 1994

Kurs 69

Textiltechnologie (HWL, AL)

Kursleiter:

Giovanni Viecelli, Bündner Frauen-
schule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 8./15. Februar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalte:

1. Teil: – neues vom Textilmarkt
– neue Trends im Waschbe-
reich
– Waschmaschinen und Tum-
bler: Was gibt es Neues?
– Wie sage ich's meinen Schü-
lerinnen?
2. Teil: Praktische Schülerversuche zu
den Themenbereichen des 1.
Teils

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

7. Januar 1995

Kurs 66

Gesunde Ernährung! Sind alle Ernährungsempfehlungen wirklich gesund? (HWL)

Leitung:

Monika Bachmann-Werth,
Rossbodenstrasse 38, 7015 Tamins

Ort und Zeit:

Kurs 66 A: Chur
Mittwoch, 11.1.95 13.30–18.30 Uhr

Kurs 66 B: Thusis
Mittwoch, 25.1.95 13.30–18.30 Uhr

Kurs 66 C: Ilanz
Mittwoch, 8.2.95 13.45–18.45 Uhr

Kurs 66 D: Klosters
Mittwoch, 8.3.95 13.30–18.30 Uhr

Kurs 66 E: Samedan
Mittwoch, 22.3.95 13.15–18.15 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Dem Leben der Pflanzen und Tiere in
unserer kältesten Jahreszeit bege-
gen und auf den Grund gehen. Den
Winter nicht als für die Natur «tote»
Zeit erleben.

Kursinhalt:

Das Durchstreifen diverser Schnee-
landschaften, das Suchen und Deuten
von Spuren und das genauere Betrach-
ten von Schnee stehen im Zentrum
dieses Kurses. Aber auch die Überwin-
terungsstrategien diverser einheimi-
scher Pflanzen und Tiere werden auf-
gezeigt und besprochen. Der Winter
ist keine «tote» Jahreszeit! Dies kön-
nen Sie während dieser beiden Nach-
mittage sicherlich bestätigen.
Der Kurs wird zum grossen Teil im
Freien und (hoffentlich) in einer mär-
chenhaften Winterlandschaft durch-
geführt.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. Dezember 1994



Kurs 71

Kontakte mit dem AfU (Amt für Umweltschutz) (A)

(Kurs 4 des Baukastens
«Zugänge zur Umwelt»)

Leitung:

Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
AfU

Zeit:

Mittwoch, 15. März 1995,
14.00–17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wir erfahren anhand eines Umwelt-
parcours die verschiedenen Umwelt-
aspekte, die von diesem Amt bearbei-
tet werden.

Kursinhalt:

- Einblick ins AfU
- Wasser
- Luft
- Abfall
- Messmethoden
- unsere Fragen

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Februar 1995



Kurs 68

Erlebnisse in der Kälte (KG, 1–4)

(Kurs 3 des Baukastens «Zugänge zur
Umwelt»)

Kursleitung:

Daniela Schmid, Pulvermühlestr. 22,
7000 Chur

Flurin Camenisch, Bündner Naturmu-
seum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 1./15. Februar 1995
14.00–17.30 Uhr



Kurs 72

Durchstreifen von Lebensräumen (A)

(Kurs 5 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Leitung:

Flurin Camenisch,
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,
7015 Tamins

Zeit:

17. Mai 1995, 14.00–20.30 Uhr mit ge-
meinsamem Nachtessen

Ort:

Churer-Rheintal/Prättigau

Kursziel:

Beim Durchstreifen verschiedener Le-
bensräume abenteuerliche Naturer-
lebnisse einfangen. Möglichkeiten
aufzeigen, «engen» Kontakt zu einem
bestimmten Lebensraum aufzuneh-
men und einzugehen.

Kursinhalt:

Einem Flussbett entlang spazieren,
mit den Füßen knapp im Uferwasser,
dazwischen sich durch Sträucher
zwängen die Augen offen für jede
Tierspur, Blütenpracht, Astform oder
Gesteinsfarbe: Die andere Möglich-
keit, Lebensräume, die ökologisch
nicht allzu empfindlich sind, zu ent-
decken und zu erleben.

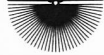
Nach dem selbständigen Durchstrei-
fen dieser Lebensräume werden –
nach einem gemeinsamen Nachtessen
– Geschichten und Sagen vorgetra-
gen, die einen anderen, klaren Bezug
zum vorgängig erlebten Lebensraum
schaffen.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen noch unbe-
kannt.

Anmeldefrist:

18. April 1995



Kurs 73

**Erkennen von Lebewesen,
die uns den Zustand
von Gewässern anzeigen
(Bioindikation) (A)**

(Kurs Nr. 6 des Baukastens «Zugänge
zur Umwelt»)

Kursleitung:

Hans Schmocker, Tellostrasse 21,
7000 Chur
Daniel Müller, Im Kaiser, 7208 Malans
Monica Kaiser-Benz,
Beverinstrasse 200 A, 7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 31. Mai 1995 und
Mittwoch, 7. Juni 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aufzeigen, dass Gewässer vielfältig
belebte Lebensräume sind, die mit
Schülerinnen und Schülern erlebt und
erforscht werden können.

Kursinhalt:

Theoretischer Teil (Schulzimmer)
– Einführung: Gewässer, ihre Lebe-
wesen und Umweltzeiger (Bioindi-
katoren)
– Methoden, Material, Literatur
Praktischer Teil
– Untersuchungen an Gewässern
– Auswertung der Resultate

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. April 1995



Kurs 74

Eine Waldwiese für die Klasse (A)

(Kurs 1 des Baukastens «Zugänge zur
Umwelt»)

Kursleitung:

Hans Schmocker, Tellostrasse 21,
7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 29. März 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Haldenstein

Kursziel:

Aufzeigen, wie Schülerinnen und
Schüler Zugang zu einem Lebensraum
finden können.

Kursinhalt:

Eine Einführung in das ganzheitliche
Erleben eines Lebensraumes, hier
einer Waldwiese, durch Forschen, Pfl-
gen-usw.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

28. Februar 1995

Kurs 78

**Rund ums Geld
Von der Antike bis heute (A)***Leitung:*

Eine Fachperson des Rätischen Mu-
seums, Chur

Zeit:

Mittwoch, 25. Januar 1995,
16.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Als die geprägten Metallstücke sich
von den Geräten und Schmuckstücken
als etwas Selbständiges, als Münzen
trennten, begann das Münzgeld das
Naturalgeld überall zu verdrängen.
Höhepunkte des Münzwesens waren
die griechische Epoche von Alexander
dem Grossen an, die der ersten Jahr-
hunderte des römischen Prinzipates
und die Münzprägungen europäi-
scher Staaten seit der Mitte des
18. Jahrhunderts, einer Zeit, als be-
reits das Papiergeld Einzug zu halten
begann.

So fügen sich einzelne Teilchen zu
einer Kulturgeschichte des Geldes,
die dem Beobachter, der das Thema
Geld im Alltag aus der nüchternen
Optik wirtschaftlicher Verflechtungen
sieht, eine neue Dimension eröffnet.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

21. Dezember 1994



Kurs 82

**Einführung
in das neue obligatorische
Lehrmittel für die 5./6. Klasse
«Geographie in der Schweiz»***Leitung:*

Plessur:
Claudio Caluori, Steinbruchstrasse 16,
7000 Chur
Armin Giger, Casa Curtin, 7050 Arosa

Rheintal:

Andrea Michel, Gassa suro 1,
7013 Domat/Ems
Roman Stecher, Via Ritschas 27,
7013 Domat/Ems

Herrschaft-Prättigau-Davos:

Urs Giger, Nussbomstuck 750,
7214 Grüşch
Reto Lippuner, Sannacrest,
7235 Fiders

Mittelbünden:

Hans Hartmann, Unterdorf 12,
7415 Rodels
Beat Nicca, Pro Tga, 7426 Flerden

**Surselva:**

Gion Balzer, Casa Concordia,
7031 Laax
Beni Hendry, Pitgmun 10, 7188 Sedrun

Engadin-Münstertal-Bergün:

Schimun Janett, San Bastiaun 11,
7503 Samedan
Plazin Tschennett, Laret, 7537 Müstair

Bregaglia-Bernina-Moesa:

Mara Calzoni, 7746 Le Prese
Maurizio Michael, La Rovna,
7603 Vicosoprano
Edgardo Pizzetti, 6535 Roveredo
Lino Succetti, 6558 Lostallo-Sorte

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 82 A:
Mittwoch, 15./22. März 1995,
13.30–17.00 Uhr

Domat/Ems: Kurs 82 B:
Mittwoch, 29. März 1995,
19.00–22.00 Uhr und
Mittwoch, 5. April 1995,
19.00–22.00 Uhr

Thusis: Kurs 82 C:
Mittwoch, 22./29. März 1995,
14.00–17.30 Uhr

Grüsch: Kurs 82 D:
Mittwoch, 5. April 1995,
14.00–17.30 und 19.00–21.00 Uhr

Ilanz: Kurs 82 E:
Mittwoch, 10./17. Mai 1995,
13.45–17.15 Uhr

Zernez: Kurs 82 F:
Mittwoch, 22. März 1995,
14.00–17.30 und 19.00–21.00 Uhr

Bregaglia/Moesano/Poschiavo:
Il corso avrà luogo nell'agosto 1995

Kursziel:

Einführung in das neue obligatorische
Lehrmittel für die 5./6. Klasse «Geo-
graphie in der Schweiz»

Kursinhalt:

Anhand praktischer Beispiele werden
Wege zum Lehrmittel und Auswege
aus auftauchenden Fragen mit dem-
selben gesucht, ausprobiert, aufge-
zeigt und besprochen.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen noch unbe-
kannt.

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 79

**Einführung in den neuen
Schweizer Weltatlas /
Introduzione al nuovo atlante
mondiale svizzero**

(Angebot für die Lehrpersonen, die
die Einführung 1994 nicht besuchen
konnten)

Leiter/Responsabile:

Giacomin Caviezel, Im Galli,
7208 Malans
Dr. Ueli Jordi, Saluferstrasse 35,
7000 Chur
Markus Jost, Selviweg, 7208 Malans

Zeit/Data:

Mittwoch, 8. Februar 1995
Mercoledì, 8 febbraio 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort/Luogo:

Chur

Kursziel:

- Vermittlung der **neuen** Informatio-
nen und Lerninhalte für den Geo-
graphieunterricht in der Real- und
Sekundarschule
- Aufzeigen von gezielten Anwen-
dungsmöglichkeiten mit dem neu-
en Schweizer Weltatlas

Kursinhalt:

- Schweizer Weltatlas: Wesentliche
Neuerungen/Eigenheiten
- Generelle Angaben
 - Die Kartenpaare als Charakteristi-
kum
 - Angewandte thematische Karten
 - Verwendungen im Bereich «Mensch
und Umwelt» im Rahmen der neuen
Oberstufenlehrpläne (Geographie,
Geschichte, Biologie)
 - praktische Arbeiten

Obiettivi del corso:

- Presentazione dei nuovi contenuti
d'informazione e d'apprendimento
per l'insegnamento della geografia
nelle scuole d'avviamento pratico e
scuole secondarie
- Concrete applicazioni didattiche
del nuovo atlante svizzero mondiale

Contenuti del corso:

- Atlante svizzero mondiale: principali
novità e caratteristiche
- Dati generali
 - Coppie di carte quale caratteristica
 - Carte tematiche applicate
 - Applicazioni sul tema «l'uomo e
l'ambiente» nell'ambito dei nuovi
programmi d'insegnamento per le
scuole secondarie e d'avviamento
pratico (geografia, storia, biologia)
 - Eseritazioni pratiche

Kurskosten/Tassa del corso:

Materialkosten noch unbekannt
Costi del materiale didattico non an-
cora fissati

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:

8. Januar 1995 / 8 gennaio 1995

Kurs 60**Wege zur Mathematik**

**1. Klasse:
Einführungstag 2. Teil**

Leiter:

Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

Zeit:

Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Einsicht in die Quartalspläne 3 + 4
- Übungsvarianten im Zahlraum 1–20
- basteln einzelner Spielideen
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!

In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte
aufgenommen, die einen Einfüh-
rungskurs in das Lehrmittel «Wege zur
Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994

**Kurs 61****Wege zur Mathematik**

**2. Klasse:
Einführungstag 2. Teil**

Leiter:

Giancarlo Conrad, 7537 Müstair

Zeit:

Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Übersicht zu neuen Themen:
 - Multiplikation
 - Division
 - Flussdiagramme
 - Mathem. Golf
 - Zahlengitter
 - Kombinatorik
 - Magische Quadrate
- Jahresplan 3./4. Teil
- Spielformen zur Multiplikation
- Wie geht es in der 3. Klasse weiter?
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!

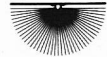
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte
aufgenommen, die einen Einfüh-
rungskurs in das Lehrmittel «Wege zur
Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994



Kurs 62

**Wege zur Mathematik
3. Klasse:
Einführungstag 2. Teil***Leiter:*

Peter Caflisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:

Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Erfahrungsaustausch
- Rechnen mit Grössen
- Teilen mit Rest
- 10er-Einmaleins
- Rechnen im Dreieck

Bitte beachten!

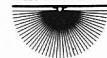
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994



Kurs 63

**Wege zur Mathematik
4. Klasse:
Einführungstag 2. Teil***Leiter:*

Peter Caflisch, Haus Guijus,
7265 Davos Laret

Zeit:

Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Erfahrungsaustausch
- Schr. Division
- Sachrechnen
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Lehrplanforderungen

Bitte beachten!

In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994



Kurs 64

**Wege zur Mathematik
5. Klasse:
Einführungstag 2. Teil***Leiter:*

Walter Bisculm, Saluferstr. 38,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 11. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Arbeitsprogramm für das zweite Halbjahr mit folgenden Schwerpunkten:

- Brüche
 - Bruch als Maschine
 - Bruch als Zustand
 - Grundoperationen
- Dreisatz
- Darstellungsform
- Schwerpunkte
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!

In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994



Kurs 65

**Wege zur Mathematik
6. Klasse:
Einführungstag 2. Teil***Leiter:*

Walter Bisculm, Saluferstr. 38,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 25. Januar 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Rückblick auf das erste Halbjahr
- Brüche (Fortsetzung)
- Indirekter Dreisatz
- Prozentrechnen
- Fragen des Übertritts

Bitte beachten!

In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994

Kurs 75

**Workshop «Datenbanken –
mit FileMaker Pro»***Kursleiter:*

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

25. Januar, 1./8./15. Februar 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalte:

Erarbeitung von kleineren und mittleren Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen. Die KursteilnehmerInnen sollen im Vorfeld oder zu Beginn des Kurses themenorientierte Projektgruppen bilden.

Denkbare Anwendungen:

- Schulverwaltungen
- Schüler- bzw. Notenverwaltungen
- Bibliotheks- und Videoverwaltungen
- Lehrmittelverwaltungen
- Anwendungen am Lehrerarbeitsplatz
- Vereinsverwaltungen etc.

*Kursprogramm:**Einführender Teil:*

- Aufbau und Struktur von Datenbankanwendungen
- Kennenlernen des Programms FileMaker Pro (Für kleinere, unterrichtsnahe Projekte ist auch der Einsatz von ClarisWorks sinnvoll und denkbar.)

Anwendungsteil:

- Arbeit an Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen
- Auswertung und Vorstellung der einzelnen Arbeiten. Ausblick auf eine mögliche Weiterführung der Arbeiten

Kursteilnehmer:

Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Informatik-Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Anwenderkenntnisse des Programms FileMaker bzw. ClarisWorks wären wünschenswert, sind aber nicht Voraussetzung. Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen, da die geschriebenen Anwendungen auf beiden System-Plattformen lauffähig sind. Zur Orientierung: Für den Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Arbeitsunterlagen des einführenden Kursteils.

Anmeldefrist:

21. Dezember 1994

**Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs:
Einführung in ClarisWorks (A)**
Leiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 11,
7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 24./31. Januar, 7./14./21.
Februar, und Freitag, 24. Februar
1995, jeweils 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach dem Kurs in der Lage, Administrations- und Vorbereitungsarbeiten mit dem Mac am Lehrerarbeitsplatz auszuführen.

Kursinhalt:

Umgang mit dem integrierten Software-Paket ClarisWorks in den fünf Bereichen:

- Textverarbeitung;
- Datenbank (Listen, Adressen usw.);
- Tabellenkalkulation und Diagramme;
- Grafik (Zeichnen und malen);
- Datentransfer zwischen den Programmteilen

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

24. Dezember 1994

**Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs:
Einführung in ClarisWorks (A)**
Leitung:

Benedikt Fässler, Mura, 7132 Vals
Jürg Carisch, Via Giuv 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Montag, 23./30. Januar, 6./13. Februar
und 6./13. März 1995,
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Illanz

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach dem Kurs in der Lage, Administrations- und Vorbereitungsarbeiten mit dem Mac am Lehrerarbeitsplatz auszuführen.

Kursinhalt:

Umgang mit dem integrierten Software-Paket ClarisWorks in den fünf Bereichen:

- Textverarbeitung;
- Datenbank (Listen, Adressen usw.);

- Tabellenkalkulation und Diagramme;
- Grafik (Zeichnen und malen);
- Datentransfer zwischen den Programmteilen

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

21. Dezember 1994

**Tastaturschreibunterricht
mit und ohne Computer (O)**
Leiter:

Rosina Hug, eidg. dipl. Bürofachlehrerin,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 12. April 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die revidierten Oberstufenlehrpläne bedeuten für den Tastaturschreibunterricht in zweifacher Hinsicht eine Aufwertung bzw. Aktualisierung:

- Dotation als Wahlfach mit 1–2 Jahreslektionen im 7. und 8. Schuljahr
- Einführung der Grundbildung in Informatik und damit verbunden Ausrüstung der Schulen mit Computern, welche auch als Lehrgeräte für das Tastaturschreiben benutzt werden können. Weiter werden die Anwendungen des Computers im Unterricht (insbes. Textverarbeitung) die Frage nach der korrekten Bedienung der Tastatur auf.

An diesem Kursnachmittag werden für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer konkrete methodische Hinweise gegeben und geeignete Hilfsmittel vorgestellt.

Kursinhalt:

In einem kurzen Einführungsreferat werden die didaktischen und methodischen Grundsätze für einen erfolgreichen Tastaturschreibunterricht erläutert. Anschliessend können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schulungsraum des KV während drei Lektionen eine Vielzahl von konkreten methodischen Details «am eigenen Leib» erleben. Es wird eine klare Vorstellung vermittelt, wie ein ganzer Kurs mit Schülerinnen und Schülern ablaufen könnte. Am Schluss der Veranstaltung werden geeignete Hilfsmittel (Lehrgänge, Computerprogramme usw.) für den Tastaturschreibunterricht kurz vorgestellt und bewertet.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:

12. März 1995

**Computeranwendungen
im Rechnen (O)**
Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz
Hans Stähler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:

Mittwoch, 1. Februar 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den TeilnehmerInnen, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kursnachmittags.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

30. Dezember 1994

**Der Computer im Geometrisch-
Technischen Zeichnen (O)**
Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 8. Februar 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Computer ist ein faszinierendes Werkzeug im geometrisch-technischen Zeichnen. Mit ClarisDraw steht ein Zeichnungsprogramm zur Verfügung, welches die erforderliche Funktionalität bietet und zugleich die nötige Einfachheit in der Bedienung gewährleistet. In diesem Kurs werden anhand vieler konkreter Aufgaben die Tips und Tricks vermittelt, welche die

Durchführung auch schwieriger GTZ-Aufträge in ClarisDraw ermöglichen. Möglichkeiten und Grenzen des Programmes werden ersichtlich. Weiter werden didaktisch-methodische Aspekte des Computereinsatzes im GTZ besprochen. Voraussetzung für den Kursbesuch sind Kenntnisse in der Bedienung von MacDraw/ClarisDraw auf dem Niveau des entsprechenden Lehrmittels aus dem Zürcher Lehrmittelverlag («Bauernhof»).

Kurskosten:
Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
8. Januar 1995



Der Computer als «Denkzeug» im Geometrieunterricht (O)

Leitung:
Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 15. Februar 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursinhalte:
Einführung in das Programm Cabri-Géomètre. Üben anhand konkreter Beispiele aus den Geometrie-Lehrmitteln. Schaffung der didaktisch-methodischen Grundlagen für den Einsatz des Programmes im eigenen Unterricht.

Das Programm Cabri-Géomètre ermöglicht den handelnden Umgang mit geometrischen Objekten und damit einen neuartigen Zugang zur Geometrie. Cabri-Géomètre ist ein hervorragendes Hilfsmittel für das empirische Entdecken von planimetrischen Beziehungen und Gesetzen. Daneben kann es auch ganz einfach als geometrisches Konstruktionsprogramm verwendet werden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:
16. Januar 1995

Kurs 89

Informatik: Grundkurs auf Windows (A)

Kursleitung:
Peter Schärfer, Spinnelenweg 1A,
7260 Davos Dorf

Zeit:
10 Abende ab Dienstag, 14. Februar
1995, jeweils am Dienstag und Don-
nerstag, 18.00–20.00 Uhr

Ort:
Davos Platz

Kursziel:
Einführung in die Arbeit mit Windows

Kursinhalte:
Textverarbeitung
Datenbank
Tabellenkalkulation

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
14. Januar 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 63

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe II. Teil (KG, 1–3)

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:
Kurs 63 C: Thusis:
Mittwoch, 18. Januar 1995,
13.30–19.00 Uhr
Kurs 63 D: Chur:
Mittwoch, 15. März 1995,
13.30–19.00 Uhr

Kursziel:
Liedgestaltung

Kursinhalt:

- Im Zentrum steht das Lied!
- Wir möchten aufzeigen, wie man ein Lied musikalisch ausschöpfen kann mit all unseren Möglichkeiten z. B.:
- Liedbegleitung mit Elementarinstrumenten
- Lied als Themagrundlage
- Lied als Bewegungsgrundlage
- Liednotationen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 65

Musikkunde/ Werkbetrachtung (5–9)

Leiter:
Klaus Bergamin, Obere Strasse 35,
7270 Davos Platz

Zeit und Ort:
Chur: Kurs 65 A:
8. Februar 1995, 14.00–18.00 Uhr

Programm:
Mit den Themen Skandinavien im Lied und in der Musik und Tiere im Lied und in der Musik verbinden wir das Singen und Musizieren mit einem stufengemässen Musikhören. Kurze, einprägsame Werkauschnitte berühmter Komponisten – u. a. auch aus der Moldau – sollen den Schüler allmählich zu einem bewussten Hören hinführen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
9. Januar 1995



Kurs 161

Populäre Lieder im Musikunterricht (A)

Leiter:
Martin Gähwiler, Gerbersboden,
7272 Davos Clavadel

Zeit:
Mittwoch, 29. März, 5. April 1995
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Es wird eine grosse Auswahl von populären Liedern vorgestellt, die sich vor allem für Mittel- und Oberstufe eignen, die teilweise aber auch auf der Unterstufe eingesetzt werden können. Der Kurs richtet sich ausdrücklich auch an Lehrkräfte, die selber kein Instrument spielen. So wird ein Schwerpunkt der Einsatz von Playbackverfahren sein.

Kursinhalt:

- Kennenlernen verschiedener populärer Lieder von den Beatles, Peter Reber, Georg Danzer und vielen andern. Texte, Noten und Literaturhinweise
- Einführung in die rhythmischen und musiktheoretischen Besonderheiten der populären Musik (sog. Rockmusik) mit praktischen Übungen
- Die Begleitung populärer Lieder mit Klavier, Perkussion, Schulinstrumenten, Keyboard

- Playbackverfahren mit CD und Tonbandkassetten
- Die Adaption eines aktuellen Popliedes für den Musikunterricht

Kurskosten:

Fr. 25.- für Kursunterlagen und Tonbandkassette

Anmeldefrist:

28. Februar 1995

Kurs 166

**Rund ums Lied II:
Fortsetzung des Kurses
«Rund ums Lied I» (1-6)**

Leiter:

Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 5,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 5. April und 10. Mai 1995,
13.30-16.00 und 17.00-19.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Weiterführung und Vertiefung der im Kurs I «Rund ums Lied» begonnenen Arbeit.

Kursinhalte:

Lied und Begleitung
Lied und Bewegung
Lied und Hörerziehung
Lied und Stimme

Kurskosten:

ca. Fr. 15.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

13. März 1995



Kurs 160

**Beobachtungsarbeit
im Zeichenunterricht (4-6)**

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 1./22. Februar 1995
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- erarbeiten von Beobachtungsfähigkeit
- erkennen der Zusammenhänge zwischen Beobachtung und Vorstellungsvermögen

- Materialkenntnis, Fähigkeit zur angemessenen Wahl der Mittel

Kursinhalt:

- bewusstes, intensives Beobachten der sichtbaren Welt, sich hineinleben aus verschiedenen Blickwinkeln
- Darstellung des Beobachtens, Umsetzungsmöglichkeiten im Bild
- technische und gestalterische Hilfestellungen, ihr Nutzen und ihre Gefahren
- Der Zusammenhang zwischen Beobachtungsarbeit und Entwicklungsstand des kindlichen Darstellungsvermögens
- Technische Mittel: Bleistift, Kohle

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

31. Dezember 1994

Kurs 162

Zeichnen - Zeichen setzen (1-6)

(Ein Kurs zum Lehrplanbereich «Grafik» des Faches Zeichnen und Gestalten)

Leitung:

Fritz Baldinger, Chrummacher,
7220 Schiers

Ort und Zeit:

Kurs 162 A: Ilanz
Mittwoch, 25. Januar, 1. Februar 1995,
13.45-17.45 Uhr
Kurs 162 B: Schiers
Mittwoch, 8./22. März 1995, 14.15-18.00 Uhr

Kursziel/Kursinhalt:

Dies ist ein Anschlusskurs zur Einführung in den Lehrplan Zeichnen und Gestalten, der zum Thema Malen in den Konferenzen durchgeführt wurde.

Beim Zeichnen wird die erlebte Umwelt bildhaft strukturiert, gedeutet und in einen Zusammenhang gewiesen. Wir wollen diesem Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozess nachspüren und Gesehenes, Erfahrenes, Empfundenes und Erkanntes ausdrücken und gestalten.

Im Vordergrund stehen grafische Darstellungsmittel wie: Bleistift, Kohle, Kreide, Filzstift, Kugelschreiber, Feder, Kratzwerkzeuge. Wir erarbeiten sie mit Hilfe einer Zeichenwerkstatt. Dies ermöglicht den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, selber Schwerpunkte zu setzen.

Die Motive für unsere Wahrnehmungen und Gestaltungen wählen wir aus unserer nächsten Umgebung.

1. Nachmittag:

- Experimentieren mit der Zeichenwerkstatt
- Objekte und Raumsituationen erleben und Ausdrucksmöglichkeiten suchen (innen-aussen, übereinander, nebeneinander, hintereinander, körperhaft)

2. Nachmittag:

- Experimentieren mit der Zeichenwerkstatt
- Situationen und Handlungen von Menschen erleben und umsetzen

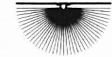
Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN



Kurs 163

Keine Angst vor krummen Linien - Einführung in den neuen Lehrplan Zeichnen und Gestalten: Grafik (1-6)

Kursleiterin:

Monique Bosshard, Postfach 359,
7522 La Punt-Chamues-ch

Zeit:

Mittwoch, 1./8. Februar 1995
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Einführung in den neuen Lehrplan im Bereich Grafik

Kursinhalt:

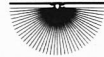
- Finden von stufengerechten Umsetzungen des Lehrplans anhand eines thematischen Schwerpunkts mit bildnerischem Thema (gross und klein, hell und dunkel, Raum)
- Aufzeigen des Zusammenhangs von Thema, bildnerischem Problem und Wahl der Technik
- Neben Materialerkundungen im grafischen Bereich (Filz- und Faserstift, Bleistift, Tusche, Feder, Rohrfeder, Kohle), soll das Augenmerk vor allem auf die Entwicklung und Schulung der grafischen Ausdrucksmöglichkeiten gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 15.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. Dezember 1994



Kurs 164

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule:
Grundkurs I GRAFIK (O)**
Kursleitung:

Monique Bosshard, Postfach 359,
7522 La Punt-Chamues-ch

Zeit:

Mittwoch, 22. Februar, 22. März, 19.
April, 31. Mai 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Einführung in den Lehrplan «Zeichnen
und Gestalten» der Real- und Sekun-
darschule im Themenbereich GRAFIK

Kursinhalte:
**1. Der Bleistift, ein sensibles Zeichen-
instrument**

- Von der Technik ausgehen (Zeichen-
werkstatt Bleistift I)
- *Ornament – Objekt – Raum – Archi-
tektur.* Von der Linie zur Form und
zur Raumdarstellung
- Aufbau einer Zeichenaufgabe
- Die Bedeutung des Faches «*Bild-
nerisches Gestalten*»

**2. Von der Naturstudie zum Picto-
gramm**

- Von der Spur zur Textur (Zeichen-
werkstatt Feder, Pinsel, Kugelschrei-
ber)
- *Möglichkeiten und Grenzen der
«Abstraktion»*
- Der kreative Prozess (suchen – rea-
gieren – planen)

3. Wahrnehmung und Ausdruck

- *Form gegen Schablone*
- *Landschaft – Tier – Mensch*
Aufbau – Komposition
- *Entwicklung von Zeichenaufgaben*

**4. Wie der Inhalt Form und Technik be-
stimmt**

- *Dramaturgie des Comics*
- *Aufgabenreihen – Jahresplan –
Dreijahresplan*
- Bewertung bildnerischer Resultate

Kurskosten:

ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:

22. Januar 1995

Kurs 167

**Die Bewertung im Bildnerischen
Gestalten (1–9)**
Leiter:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeiten und Orte:

Schiers: Kurs 167 A
Mittwoch, 17. Mai 1995,
13.45–17.45 Uhr
Chur: Kurs 167 B
Mittwoch, 30. August 1995,
14.00–18.00 Uhr
Zernez: Kurs 167 C
Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 167 D
Mittwoch, 27. September 1995,
13.45–17.45 Uhr

Kursziel:

Gestaltungsarbeiten aufbauend kriti-
sieren und bewerten lernen.

Kursinhalt:

Wertung geschieht immer und über-
all. Der Schüler erwartet von der Lehr-
person, dass sie Stellung zu seinem
Werk nimmt. Dabei kommt unweiger-
lich Wertung ins Spiel. Wir wollen ge-
meinsam der Frage nachgehen, wie
wir zu einer schüler- und fachgerech-
ten Bewertung gelangen können.
Jede Teilnehmerin und jeder Teilneh-
mer bringt einen Klassensatz «Schü-
lerarbeiten» zum selben Thema mit
und kann Auskunft geben über The-
menstellung und Verlauf der Arbeit.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 168

**Begleitetes Malen nach B. Egger
(A)**
Leiterin:

Christine Heldstab, Langmatte,
7276 Davos Frauenkirch

Zeit:

Mittwoch, 10./17./31. Mai,
7./14. Juni 1995, 19.45–22.00 Uhr

Ort:

Davos Platz

Kursziel:

Beim Malen wollen wir uns selbst be-
gennen, unsere Kreativität und unsere
inneren Bilder entdecken und ihnen
Form und Gestalt geben. Das stärkt die
Freude an uns selbst, als eine wesentli-
che Voraussetzung für ein gutes Zu-
sammenleben mit jung und alt. Um
uns von der Vielseitigkeit des Malens
überraschen zu lassen, brauchen wir
kein Talent, sondern Lust mit Farben
und Formen zu experimentieren.

Kursinhalt:

Im Atelier wird stehend mit Gouache
Farben auf grosse Blätter gemalt. The-
ma, Technik und Format werden selber

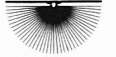
gewählt. Anschliessend ans Malen
nehmen wir uns Zeit Erlebtes auszu-
tauschen oder einfach etwas nachwir-
ken zu lassen. Ich begleite jeden per-
sönlichen Malprozess und gebe tech-
nische Hilfen.

Kurskosten:

Fr. 100.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

10. April 1995



Kurs 169

**Garantiert Zeichnen lernen –
können alle ändern,
nur Sie nicht? (O)**

(Einführung in den Lehrplanbereich
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule)

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 11. Januar, 8. Februar,
8. März, 5. April, 10. Mai und 7. Juni
1995, 13.45–19.45 Uhr, mit einer Ver-
pflungspause

Ort:

Ilanz

Kursziel:

- Erarbeiten der handwerklichen und
gestalterischen Grundlagen, die
eine sinnvolle Umsetzung des Lehr-
planes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen wie
die bildnerische Gestaltungsfähig-
keit mit der Sinneswahrnehmung
und dem Erleben des Menschen zu-
sammenhängt

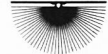
Kursinhalt:

Der erste Nachmittag soll dem unbelas-
teten Entdecken von Material, Tech-
nik und gestalterischem Ansatz die-
nen. An den folgenden Nachmittagen
stehen sie immer zur Auswahl zur Ver-
fügung.

Diese Nachmittage gliedern sich in
einen Einführungsteil mit Vorübun-
gen, wie sie in der Schule auch ver-
wendet werden könnten und mit Hin-
weisen also die Breite der Anwen-
dungsmöglichkeiten des Tagesthe-
mas. In einem weiteren Teil wählen die
Teilnehmenden den technischen und
inhaltlichen Schwerpunkt. Es werden
Aufgabestellungen verschiedenster
Art vorliegen.

Zum Abschluss des Kurstages soll je-
weils noch ein besonderes Thema an-
gesprochen werden.

In dieser Konstruktion lassen sich Anlie-
gen und Fragen der Teilnehmenden
sehr gut integrieren.



Während des Kurses werden Hinweise auf Material (welches, wozu, woher?), technische und organisatorische Tips gesammelt und abschliessend als Kursunterlage abgegeben.

1. Nachmittag

Einführung in die verschiedenen Techniken

Viele kleine Übungen sollen helfen, sich mit dem Material und dessen Möglichkeiten anzufreunden (Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben). In Ansätzen können die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt werden (Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie).

2. Nachmittag

Parallel Perspektive – im Freihandzeichnen?

- einleitende Übungen
- Arbeit nach eigener Wahl
- Die Entwicklung des Raumverständnisses beim Kinde

3. Nachmittag

Punktperspektive – zu beliebt?

- Raumdarstellung in den vergangenen 1000 Jahren abendländischer Bildkunst

4. Nachmittag

Luftperspektive – schon alles klar?

- Jahresplanung I – wozu ist das Zeichnen gut?

5. Nachmittag

Überschneidung – so wichtig?

- Jahresplanung II – wie ist das alles zu bewältigen?

6. Nachmittag

Farbraum – viel zu schwierig?

- Wie Gedicht und Bild miteinander in Verbindung stehen können

Voraussetzungen: Humor, Unternehmungslust...

Diesem Grundkurs I sollen weitere folgen:

Grundkurs II 1995/96

Dreidimensionales Gestalten

Vom Fingerspitzengefühl zum Gestalten von Räumen

Grundkurs III 1996/97

Ein kunstgeschichtlicher Gang durch die Zeiten

Das Erleben von Kunstwerken und das Arbeiten damit

In zusätzlichen einzelnen Nachmittagskursen können Themen vertieft werden. Diese Kurse richten sich vor allem nach dem Bedarf aus der Lehrerschaft.

Kurskosten:

für Materialien noch unbekannt

Anmeldefrist:

15. Dezember 1994

Kurs 165

Verpackungen entwerfen und grafisch gestalten (1–6)

(Einführung in den neuen Lehrplan, Fachbereich «Grafik»)

Leitung:

Ingrid Jecklin-Buol,
Rabengasse 7, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10. Mai 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Verpackungen erfinden und entstehen lassen...
- Wir setzen uns mit verschiedenen Themen der Zeichen- und Bildsprache auseinander und kreieren eigene Verpackungen

Kursinhalt:

- Einführung in das Thema mit einem spielerischen, kreativen Prozess
- Betrachtung von vorhandenen Verpackungen aus unserem Alltag und anderen Kulturen
- Kennenlernen von verschiedenen grafischen Definitionen: Zeichen, Symbolen und Piktogrammen
- Entwickeln von Schriften
- Kennenlernen von grafischen Techniken wie: Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Tinte, Kreide etc.
- Umsetzung für den Schulalltag

Kurskosten:

Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:

1. April 1995

Kurs 230

Ergänzungskurse «Unterrichtsberechtigung Werken 1.–6. Schuljahr» für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ohne Werkpatent (bei freien Plätzen auch für Primarlehrer)

Leiter:

Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 230 A:
105 Lektionen ab Mittwoch, 25. Oktober 1995, 17.30–21.30 Uhr, bis Juni 1996 und eine Woche während der Sommerferien 1996 (nach Absprache)

Ilanz: Kurs 230 B:

105 Lektionen ab Mittwoch, 25. Oktober 1995, 13.45–17.45 Uhr, bis Juni 1996 und eine Woche während der

Sommerferien 1996 (nach Absprache) (13 Nachmittage in Ilanz, 8 Nachmittage in Chur (März und Mai))

Programm:

Mit der Einführung der Koedukation im Bereich Handarbeit/Werken besteht ab Schuljahr 1992/93 auch für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen die Möglichkeit, das Fach «Werken» zu unterrichten. Nach dem bisherigen Ausbildungskonzept der Bündner Frauenschule sind Absolventinnen des Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars ohne Werkpatent befähigt, Werken bis mit 3. Klasse zu erteilen. Die Bündner Lehrerfortbildung bietet im Schuljahr 1995/96 einen weiteren Ergänzungskurs / 150 Lektionen) zum Nachholen des Werkpatentes A (4.–6. Klasse) an. Ein erfolgreicher Kursbesuch wird mit dem Ausweis «Werken 4.–6. Klasse» testiert. Somit kann nachher das Fach «Werken» auf der ganzen Primarschulstufe erteilt werden.

Kursziel:

Die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen mit dem Zusatzpatent «Werken» soll befähigt sein, Eigeninitiative zu ergreifen und mit den im Kurs erworbenen gestalterischen und technischen Fähigkeiten einen zeitgemässen Unterricht zu erteilen.

Kursinhalt:

- Werkdidaktik: Fachdidaktische Grundlagen gemäss neuem Lehrplan
- Technologie: Vertiefung in den verschiedenen Materialbereichen
- Auseinandersetzung mit gestalterischen Problemen
- Technisches Werken: Einsichten gewinnen in einfache technisch/funktionale Phänomene
- Werkpraktikum in 4.–6. Klasse mind. 12 Lektionen

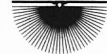
Kurskosten:

Kosten für Kursmaterial noch unbekannt

Anmeldefrist:

30. April 1995

Teilnehmerzahl beschränkt



Kurs 132

Form und Farben: Textiles Gestalten (AL)

Leiterin:

Elisabeth Delnon, Quadera, 7247 Saas

Zeiten und Orte:

Küblis: Kurs 132 C:
Mittwoch, 11./25.1.95, 13.45–17.45

Chur: Kurs 132 D:
Mittwoch, 29.3./5.4.95, 14.00–18.00
Thuis: Kurs 132 E:
Mittwoch, 17./31.5.95, 14.00–18.00

Kursziel:

Entwurfsarten für verschiedene Schulstufen praktisch umsetzen

Kursinhalt:

- Anhand von Lernzielen Ideen gestalterisch umsetzen
- Durch Farben und Formen eine Gemeinschaftsarbeit immer wieder anders gestalten
- Farb- und Formgebung durch eigene Strukturen beeinflussen
- Von einem Thema ausgehend (z. B. Schnecke) für verschiedene Techniken textilgerechte Entwürfe herstellen
- Die Entwürfe z. T. praktisch ausführen

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 222

Kreative Arbeiten auf der Nähmaschine: Fortsetzungskurs (AL)

Leiterin:

Elisa Stäheli, Rainenweg 16, 4153 Reinach

Zeit:

14.–16. August 1995
08.50–12.00 und 13.30–17.15 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Verzieren und verarbeiten von textilen Resten. Die Nähmaschinen besser kennen und nutzen.

Kursinhalt:

Aus den verzierten Stoffen nähen wir kleine Gegenstände und lernen Techniken kennen, die in der Schule anwendbar sind.

Kurskosten:

ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

30. April 1995

234 A: 15. März 1995
14.00–17.30 Uhr Zerne
25. März 1995
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr
Sonja Wenk, 7550 Scuol
Claudia Thom, 7513 Silvaplana

234 G: 13./27. Mai 1995
09.45–12.00 und 13.30–16.00 Uhr
Klosters Platz
Elisabeth Delnon, 7247 Saas i. P.
Susanna Beetschen, 7270 Davos

234 I: 29. April 1995 Roveredo
6. Mai 1995/ Poschiavo
10.00–12.00 Uhr in Roveredo
13.30–16.00 Uhr in Poschiavo
Mirta Denicola, 6558 Lostallo
Loretta Ferrai, 7742 Poschiavo

Kursziel/obiettivi del corso:

- Spielerisches Gestalten: Spielregeln aufstellen, Grenzen setzen, praktisch ausführen
- Lehrplaninterpretation

Kurskosten/Tassa del corso:

noch unbekannt
costi del materiale non ancora fissati

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:

1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso



Kurs 211

Arbeiten im koeduzierten Unterricht im textilen Bereich (AL)

Leiterin:

Verena Schoch, Buchenweg 36, 4852 Rothrist

Zeiten und Orte:

Domat/Ems: Kurs 211 A:
Mittwoch, 5.4.1995, 14.00–18.00
Chur: Kurs 211 B:
Mittwoch, 31.5.1995, 14.00–18.00
Davos: Kurs 211 C:
Mittwoch, 13.9.1995, 14.00–18.00

Kursziel:

Neue Anregungen für den textilen Werkunterricht, quer durch alle Stufen.

Kursinhalte:

- Was machen wir mit den vielen Faserpelzresten? Wir räumen auf!
- Genäht – gestrickt – gehäkelt
- Einfache Verarbeitung verschiedener Gegenstände
- Neue Materialien und neue Hilfsmittel kennenlernen

Kurskosten:

Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 234

Inspiration für neue Stickentwürfe an der Primarschulstufe (AL)

**Zeiten/Orte und Kursleitung:
Date/luoghi e Responsabile:**

234 E: 3./10./17. Mai 1995
14.00–17.30 Uhr Danis
Aurelia Battaglia, 7163 Danis
Brida Loretz, 7130 Ilanz

234 F: 9./16./23. Mai 1995
18.00–21.15 Uhr Untervaz
Daniela Banzer, 7204 Untervaz
Aurelia Battaglia, 7163 Danis

234 C: 5./12. April 1995
13.30–19.30 Uhr Tamins
Brigitte Tomaschett, 7017 Flims
Ingrid Maag, 7017 Flims

234 D: 3./10./17. Mai 1995
14.00–17.30 Uhr Chur
Esther Wurster, 7430 Thuis
Irene Dönz, 7000 Chur

234 H: 5./12./19. September 1995
18.30–22.00 Uhr Masein
Esther Wurster, 7430 Thuis
Irene Dönz, 7000 Chur

234 B: 19. April 1995
14.00–17.30 Uhr Silvaplana
29. April 1995
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
Sonja Wenk, 7550 Scuol
Claudia Thom, 7513 Silvaplana



Kurs 223

Filzen für Fortgeschrittene (A)

Leiter:

Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét
Mari Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:

24.–28. April 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einführung in die künstlerische Arbeit mit der Filztechnik

Kursinhalt:

- Die bulgarischen Filzteppiche
- Motivsammlung
 - Die Bedeutung der Muster
 - Informationen über die Originaltechnik
 - Hut
 - Kleidungsstücke

Videofilm und Diavorträge über Bulgarien über die alte Filzteppichherstellung.

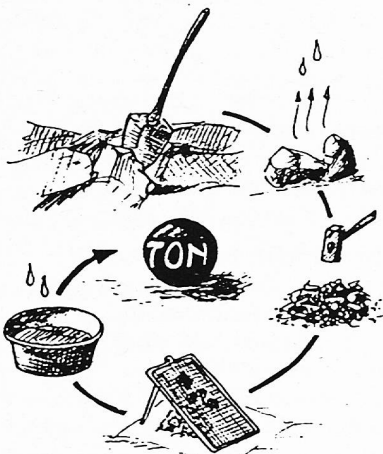
Kurskosten:

Materialkosten je nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. Januar 1995

Ton suchen und verarbeiten (KG, 1-6)



TON SUCHEN - VERARBEITEN

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen

Zeit:

Mittwoch, 24./31. Mai, 7. Juni 1995
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erkennen, welche Tonerde sich zum Modellieren eignet, wissen um die Weiterverarbeitung.

Kursinhalt:

«Vom Dreck zur Vase», wie unsere Vorfahren graben wir nach dem ertümlichsten Werkstoff, dem Lehm. Über verschiedene Arbeitsschritte reinigen wir den Lehm so, dass er zur form- und brennbaren Masse wird.

Kurskosten:

Fr. 10.-

Anmeldefrist:

24. April 1995

Kursträger BVHU

Freude an der Keramik (1-6)

Leitung:

Eva Eschmann-Salzgeber, Meiliboda 1,
7050 Arosa

Andrea Liechti, Degenstrasse,
7208 Malans

Zeit:

Mittwoch, 8./15. Februar, 8./15./22.
März 1995, 14.00-18.00 Uhr

Ort:

Malans

Kursziel:

Interesse und Freude am kreativen Gestalten mit Ton wecken. Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten mit diesem Material kennenlernen.

Kursinhalt:

- diverse Bearbeitungsmöglichkeiten (Techniken)
- Glasieren
- Brennen
- Raku

Kurskosten:

Kosten für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. Dezember 1995

Kursträger BVHU

Wir werden in diesem Kurs Werk- und Spielmöglichkeiten rund ums Labyrinth kennenlernen, kleinere Labyrinth herstellen und begehbare Labyrinth bauen. Dabei werden wir mit verschiedensten Werkstoffen arbeiten.

Kurskosten:

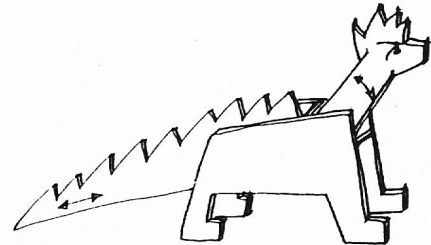
Fr. 50.- für Material

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kursträger BVHU

Hampelwesen, bewegte Tiere und andere Figuren (3-6)



Leiterin:

Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8,
8037 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 29. März, 5./12. April 1995,
13.45-17.45 Uhr

Ort:

Illanz

Kursziel:

Einfache mechanische Abläufe kennenlernen und anwenden.

Kursinhalt:

Wir bringen Bewegung in die Figur! Alle von uns kennen den altbekannten «Hampelmann». Angelehnt an alte mechanische Spielzeuge werden wir bewegliche Spielfiguren selber erfinden und bauen (aus Sperrholz). Es werden Figuren entstehen, welche mittels Schnurzug oder Hebel bewegt werden können.

Anwendungsmöglichkeiten: Spielfiguren (z. B. für Schattenspiele), Hampelwesen, selbständig stehende Tierfiguren mit beweglichen Körperteilen usw.

Kurskosten:

Fr. 60.- für Material

Anmeldefrist:

28. Februar 1995

Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1-6)

Leiterin:

Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8,
8037 Zürich

Orte und Zeiten:

Klosters: Kurs 225 A:

Mittwoch, 25. Januar,
1./8./15. Februar 1995

Thusis: Kurs 225 B:

Mittwoch, 10./17./31. Mai,
7. Juni 1995,
14.00-18.00 Uhr

Programm:

Seit jeher ist das Labyrinth ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit sich und der Mitwelt. Das Labyrinth ist ein Symbol des Lebens, ein Sinnbild für unseren Lebensweg, der unaufhörlich auf verschlungenen Pfaden dem Geheimnis der Mitte zustrebt. Das Labyrinth gehörte schon in ur- und frühgeschichtlicher Zeit zu den am weitesten verbreiteten Symbolen.

Kurs 213

**Mit der Sonne in die Luft:
Solarballone (O)**

Leitung:
Dumeng Secchi, 7554 Sent

Ort und Zeit:
Kurs 213 A: Zernez
Mittwoch, 25. Januar, 1./8. Februar
1995, 13.30–20.30 Uhr mit einer Ver-
pflungspause
Corso 213 B: Poschiavo
sabato, 11/18/25 marzo 1995
08.30–16.30
Corso 213 C: Mesocco
sabato, 13/20/27 maggio, 3 giugno
1995, 08.30–16.30

Kursinhalt:
Mit dünner Plastikfolie und kleinem
Lötkolben schweissen wir zunächst ca.
fussballgrosse Modelle, an denen wir
die gewünschte Form entwickeln.
Dann bauen wir sie gross, füllen sie mit
Luft, lassen die Sonne darauf schei-
nen, bis sie in der Luft schweben wie
grosse Fische im Meer. Unsere «Fische»
schweben aber an einer Leine, so dass
wir sie jederzeit wieder benutzen kön-
nen.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 216

Abheben mit Sonnenenergie (5–9)

Leitung:
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen

Ort und Zeit:
Kurs 210 A: Chur
Mittwoch, 1./8./15. Februar 1995
13.30–18.00 Uhr
Kurs 210 B: Tiefencastel
Samstag, 18./25. März 1995
08.30–16.30 Uhr mit einer Verpfle-
gungspause

Kursziel:
Herstellen und erproben von Solarbal-
lons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:
– Umgang mit Solarfolie
– Querverbindungen zu verschiede-
nen Fächern
– Hintergrundinformationen

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 218

Buch binden (5–9)

Leitung:
Ursi Vincenz, Platatschas, 7159 An-
diast

Zeit:
Mittwoch, 17./24./31. Mai 1995
13.45–17.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Jede,-r Kursteilnehmer,-in stellt ein in-
dividuell gestaltetes Buch her.

Kursinhalt:
– Binden eines (evtl. 2) eigenen Bu-
ches/Fotoalbums mit persönlichem
Buchumschlag aus Papier, Stoff, Le-
der, bemalt, bedruckt, usw.
– Erneuern eines alten Buchdeckels
– Evtl. selbst geschöpftes Papier zu
einem Buch binden (aus Kurs 217)
Das Buchbinden erfordert exakten
Umgang mit Lineal und Messer.

Kurskosten:
Fr. 30.– bis Fr. 40.– für Material

Anmeldefrist:
10. April 1995

Kurs 219

**Schmuck
aus verschiedenen Materialien (A)**

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Ort und Zeit:
Kurs 219 A: Samedan
Mittwoch, 25. Januar, 1./8./15. Fe-
bruar 1995, 14.15–20.00 Uhr
Kurs 219 B: Thusis
Mittwoch, 8./15./22./29. März 1995,
13.30–19.30 Uhr
Kurs 219 C: Ilanz
Mittwoch, 6./13./20./27. September
1995, 13.45–19.45 Uhr

Kursziel:
Verschiedene Materialien zu Schmuck
verarbeiten (Metall, Holz, Kunststoff,
Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmate-
rialien).

Kursinhalt:
Neben dem Kennenlernen verschiede-
ner Materialien und verschiedener
Arbeitstechniken werfen wir einen
Blick auf andere Kulturen und stellen
das Thema in Zusammenhang mit dem
eigenen Unterricht. Während des Kur-
ses entsteht eine persönliche Material-
sammlung, ein Bezugsquellenver-
zeichnis und ein Medienverzeichnis.



Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs/Corso 229

Windräder/Mulinelli (1–6)

Leitung/Responsabile:
Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeiten und Orte/Date e luoghi:
Poschiavo: Corso 229 A:
sabato, 4/11 febbraio 1995,
08.30–12.00 e 13.30–16.30
Zernez: Kurs 229 B:
Mittwoch, 12./26. April 1995,
14.00–18.00 und 19.00–20.45 Uhr
Mesocco: Corso 229 C:
sabato, 29 aprile/6 maggio 1995,
08.30–12.00 e 13.30–16.30

Kursziel:
– Erfahren, was sich alles im Winde
drehen kann
– Kennenlernen der grundsätzlichen
Möglichkeiten, ein Windrad gegen
den Wind auszurichten (falls nötig)
– Meistern der technischen Schwie-
rigkeiten (Achsen, Befestigung der
Flügel bzw. Segel, Wetterfestigkeit)
– Ein didaktisches Konzept selber er-
fahren, anschliessend im eigenen
Unterricht einsetzen und sich darin
gegenseitig unterstützen

Es sollen also nicht 10 gleiche Windrä-
der entstehen, sondern jeder Schüler
entwickelt sein eigenes, persönliches
Modell; der Lehrer verfügt über eine
breite Palette technischer Lösungen,
die er nach Bedarf vorschlagen kann.

Kursinhalt:
Jeder Teilnehmer bringt eine Tasche
voll Material mit, aus welchem er sich
vorstellen kann, Flügel, Segel, Achsen,
Lager, usw. bauen zu können.

Ich zeige ein paar grundsätzliche Ent-
wicklungsmöglichkeiten und stelle
einige Arten vor, die technischen
Aspekte anzugehen.
Anschliessend von mir betreute indivi-
duelle Arbeit am eigenen Projekt, von
Zeit zu Zeit Gedanken- und Erfah-
rungsaustausch.

Bewahrung in Wind und Wetter: Er-
fahrungsaustausch, Verbesserungen.
Bewahrung im Unterricht: Erfah-
rungsaustausch, verfeinern des didak-
tischen Konzeptes.

Obiettivi del corso:
– Fare esperienza su tutto quello che
gira con il vento
– Imparare le possibilità di base per
far girare un mulinello contro il ven-
to (se necessario)



- Ammaestrarsi nelle difficoltà tecniche (Asse, fissare le alette, ossia le vele, resistenza alle condizioni climatiche)
 - fare un'autoesperienza con un concetto didattico, tradurlo nell'insegnamento e sostenersi poi a vicenda
- Non devono quindi essere prodotti dieci mulinelli uguali, ma ogni scolaro ne sviluppi uno personale, un suo proprio modello; l'insegnante dispone di una vasta scelta di soluzioni tecniche, che all'occorrenza proporrà agli scolari.

Contenuti del corso:

Ogni partecipante reca con se una borsa piena di materiali che gli possono servire per ciò che intende costruire, le ali, le vele, l'asse, il cuscinetto ecc. Vi insegno alcune possibilità che fanno da base per lo sviluppo e vi propongo alcuni accorgimenti per affrontare l'aspetto tecnico. Successivamente lavorerete individualmente, sotto la mia consulenza, alla realizzazione del vostro progetto, interrompendo di tanto in tanto il lavoro per uno scambio di idee ed esperienze. Resistenza al vento e alle condizioni climatiche; scambio di esperienze, miglioramenti. Affrontarlo nell'insegnamento, scambio di esperienze, rendere più dettagliato il concetto didattico.

Kurskosten/Tassa del Corso:
Materialkosten noch unbekannt.
Costi del materiale non ancora fissati.

Anmeldefrist/Termine d'iscrizione:
1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso



Kurs 212

**Jedem Objekt seinen Ort –
jedem Ort sein Objekt (O)**

Kursleiter:
Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs

Zeiten und Orte:
Ilanz: Kurs 212 A:
Samstag, 11./18./25. März, 1. April
1995, 13.45–19.30 Uhr
Tiefencastel: Kurs 212 B:
Samstag, 20./27. Mai, 3./10. Juni 1995,
09.00–16.00 Uhr

Kursinhalt:
Plastik ist ein weites Themenfeld. Plastik ausschliesslich als das Produkt einer mit den Händen arbeitenden Künstlers zu verstehen, ist nach dem heutigen Kunstverständnis zu eingeschränkt – man spricht da eher von Bildhauerei. Nach Benys erweitertem

Kunstabstrich beispielsweise kann die Struktur einer Gesellschaft als Plastik bezeichnet werden. In diesem Kurs setzen wir uns mit zeitgenössischen Ansichten über Bildhauerei und Plastik praktisch – wie auch theoretisch auseinander. Es werden Bildhauertechniken erprobt und dem Sinn des «Objektes» nachgespürt.

Kurskosten:
Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 214

Flechten mit Weiden (5–9)

Leitung:
Bernard Verdet, Korbflechterei,
7545 Guarda

Zeit:
Mittwoch, 15./22./29. März, 19. April
1995, 13.45–19.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Beide Hände brauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes, um aus den geschmeidigen Weidenruten einen Korb zu formen. Kopf und Herz werden gleichermassen gebraucht. Es macht Freude, aus gewachsenem Material einen Körper zu gestalten. Die Qualität und der Entstehungsprozess stehen vor dem Produzieren. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursinhalt:
1 Bogenkorb Kl. ca. 25 cm mit weissen Weiden
1 Brotkorb oval mit braunen Weiden

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen
und Kosten für Material

Anmeldefrist:
31. Januar 1995



Kurs 215

**Werken zum Thema
«Natur/Kultur»:
Arve und Speckstein (O)**

Leitung:
Johannes Brassel, Gründli,
9107 Urnäsch

Zeit:
Mittwoch, 10./17./31. Mai 1995
14.00–20.00 Uhr mit einer Verpflichtungspause

Ort:
Klosters

Kursziel:
Handschmeichler, Hosensackfiguren – Kleinskulpturen zum Begreifen

Kursinhalt:
– Gestalten von Arve und Speckstein
– Was steckt in diesem Stück?
– Abtragetechnik ohne Modell
– Fülle oder Höhle?
– weiches Holz, weicher Stein
– Oberflächengestaltung: gespalten, gesägt, geschliffen, poliert?
– Beziehungen zwischen den Einzelstücken

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
9. April 1995



Kurs 221

**Themenbezogenes Werken
(Freizeit)
Fliegende Modellraketen (O)**

Leiter:
Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 3./10./17. Mai 1995,
18.30–21.30 Uhr und
31. Mai 1995, 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Programm:
Fliegende Modellraketen gehören in den Bereich des Flugmodellbaus und des Flugmodellsports. Es werden hierfür nationale und internationale Wettbewerbe ausgeschrieben, welche in verschiedenen Kategorien bestritten werden können. In unserem Kurs möchten wir zu zwei Kategorien Modelle bauen.

1. Boost Gliders (Space Shuttle):
Boost Gliders sind kleine Segelflugzeuge, die mit Hilfe einer Rakete auf eine Höhe von rund 100 m gebracht werden, dort die Rakete abgestossen und in einem möglichst sanften Gleitflug zur Erde zurückkehren, während der Antriebsteil am Fallschirm landet. Welcher Segler gleitet nach dem Ausklinken am längsten?

2. Nutzlastraketen

Diese Raketen transportieren in ihrer Kapsel beispielsweise ein rohes Ei mit (dieses hat ungefähr die gleiche Empfindlichkeit, wie elektronische Messgeräte richtiger Raketen).

Aufgabe ist es, dieses rohe Ei mittels eines Bergungssystems (Fallschirme) wiederum ganz auf die Erde zurückzubringen!

Die Baumaterialien sind Karton und/oder Flugmodellbau-Holz. Unsere Modellraketen werden ausschliesslich mit fertigen Treibsätzen betrieben. Diese werden speziell für diesen Zweck industriell hergestellt und können nur über den Fachhandel (z. B. ELAR-Lehrmittel) bezogen werden.

Hält man sich an die Punkte der Sicherheits-Checkliste, kann mit Schülern ein völlig ungefährliches Flugmodell gebaut werden.

Gerade im Zeitalter der Raumfahrt ist der Bau von Modellraketen ein Hobby, das bestimmt auch ihre Schüler faszinieren wird.

Kurskosten:

ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:

3. April 1995

Kurs 228

Metall II (Fortsetzung) Werkaufgabe zum Thema: Gürtel – Gürtelschnalle (O)



Leiter:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 5./12. April, 10./17. Mai 1995, 14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Vertiefen und Anwenden von Arbeitstechniken im Bereich Metall (Grundkurs I)
- Kennenlernen von Materialien (vor allem Metalle) mit ihren speziellen Eigenschaften
- Der Weg gehört zum Ziel! Auseinandersetzung mit der Werkaufgabe und dem prozessorientierten Arbeiten

Kursinhalt:

- Ich mache einen Gürtel nach meinen eigenen Vorstellungen

- Motivieren – experimentieren (technisch und gestalterisch) – planen (Kernpunkte erfassen) – herstellen und auswerten bilden die Schwerpunkte während dem Kurs
- Mit Literatur, Bezugsquellen und dem Berufsbezug schaffen wir Voraussetzungen für die Umsetzung des Themas mit der eigenen Klasse

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:

5. März 1995

Corso 252

Ballo dei bambini (KG, 1–3)

Responsabile:

Sunniva Jegen, Aquasanastrasse 20, 7000 Coira

Data e Luogo:

Mesocco
Sabato, 4 febbraio 1995, 08.00–12.00

Programma:

- Sentire il ballo nel passo semplice
- Si trova la leggerezza propria e da quella anche la possibilità di insegnare i bambini
- Nella forma del cerchio troviamo la sicurezza e una certa libertà nello stesso tempo
- farsi suo coreografie semplice (la cassetta della musica si può comprare al corso)

Tassa del corso:

fr. 20.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

31 dicembre 1994

Kurs 117

Tanzen im Kindergarten (traditionelle Formen)

Kursleitung:

Romy Haueter, Bühlweg 10, 7062 Passugg/Araschgen

Zeiten und Orte:

Zernez: Kurs 117 A:
Mittwoch, 8. Februar 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ilanz: Kurs 117 D:
Mittwoch, 18. Januar 1995,
13.45–16.45 Uhr

Küblis: Kurs 117 E:
Mittwoch, 1. Februar 1995,
13.45–16.45 Uhr

Kursziel:

- Erlernen einfacher, für den Kindergarten geeignete Volkstänze
- Wege der Weitervermittlung an die Kinder aufzeigen
- Gelerntes verändern und neu anwenden

Kursinhalt:

- Gemeinsames Tanzen verschiedener Beispiele
- verschiedene Aufbauwege erproben (praktische Beispiele)
- evtl. selbst einfache Formen erfinden oder kompliziertere vorgegebene Tänze vereinfachen
- Erfahrungsaustausch untereinander
- Bezugsquellen von Kindertanz-Musik

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Regionalkurse «Spiele» Schuljahr 1994/1995

Kurs 265

Turnberaterkreis:

Oberengadin

Turnberater/Leiter:

Reto Matossi

Kursdatum:

7./14./21./28. November 1994

Kursbeginn:

18.00 Uhr

Ort:

Schulhaus Grevas, St. Moritz

Kurs 266

Turnberaterkreis:

Lumnezia

Turnberater/Leiter:

Alexi Nay

Kursdatum:

7./14./22./29. November 1994

Kursbeginn:

16.30–18.15 Uhr

Ort:

Turnhalle Degen

Kurs 267

Turnberaterkreis:

Cadi I+II

Turnberater/Leiter:

Carli Degonda, Armon Bearth

Kursdatum:

8./15./22. November 1994

Kursbeginn:

15.30–18.30, 16.30–19.30 Uhr

Ort:

Turnhalle Mustér

17. Bündner Sommerkurswochen 31. Juli–11. August 1995

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 301

Die Lehrkraft als Berater/Beraterin 1.–9.

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Dr. Malte Putz,
7062 Passugg-Araschgen

Kurs 302

Effektiver kommunizieren (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Malte und Christine Putz-Späh,
Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 303

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

□ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–5.8.1995

Kursleitung:

Gion Duno Simeon, 7000 Chur

Kurs 304

Mentoren-/Mentorinnen-Grundkurs (1–6)

□ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur, und weitere Lehrpersonen
aus der Übungsschule Türligarten

Kurs 305

Ausbildungskurs zur Mentorin für Kindergärtnerinnen/Kindergärtner (KG)

Datum: 10.–15.7.1995

Kursleitung:

Dorothea Frutiger, 3053 Münchenbuchsee,
Aenni Gysin, 3045 Meikirch,
Caroline Müller, 7000 Chur

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 306

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

□ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Kursleitung:

Martha und Franz-Friedrich Fischer,
5224 Linn

Kurs 307

Heilpädagogische Aspekte in den Fächern Hauswirtschaft, Handarbeit textil und Werken (HWL, AL, 1–9)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Nathalie Gottschalk-Nydegger,
3604 Thun
Brigitte Würzler, 4571 Lüterkofen

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 310

Nuove tecniche d'insegnamento (Vedi BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE di marzo 1995) (1–9)

Kurs 311

Sprache im Unterricht: Von «Mensch und Umwelt» bis zum Mathematikunterricht (O)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Dr. Peter Sieber, 8400 Winterthur
Peter Geering, 8494 Bauma
Moderation: Paul Engi, 7000 Chur
Rudolf Flütsch, 7402 Bonaduz

Kurs 312

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht (1–6)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Leiterteam «Sprachliches Lernen».
Referenten:
Dr. Bruno Good, 8469 Guntalingen
Hans Bernhard Hobi, 7320 Sargans

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31.7., 2.–5.8.1995

Kursleitung:

Barbara Affolter, 3657 Schwanden
Brigitta Blaser, 3014 Bern
Alfred Rohrbach, 3132 Riggisberg

Kurs 332

Unterricht an Mehrklassenschulen (1–6)

□ □ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Toni Büchel, 9613 Mühlrüti
Andreas Honegger, 9613 Mühlrüti

Kurs 314

Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparks (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–12.8.1995

Kursleitung:

Dr. Klaus Robin, 7530 Zerne
Flurin Filli, 7530 Zerne

Kurs 315

Eine Region – eine erlebbare Umwelt (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:

Ivo Stillhard, 7203 Trimmis
+ Leiterteam Umweltbildung

Kurs 316

Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht (A)

□ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–5.8.1995

Kursleitung:

lic. phil. Marc Antoni Nay,
Kant. Denkmalpflege, 7000 Chur
Dr. Martin Eckstein, 7000 Chur

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 317

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Peter Loretz, 7000 Chur

Kurs 318

Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik erleben 3» (Kleinklassen)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Dominik Jost, 6002 Luzern

Kurs 319

Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1-4)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Ulla Krämer, D-65195 Wiesbaden
Hannelore Mühle, D-61118 Bad Vibel

Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse («Besenwagen») (5-6)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Walter Bisulm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Kurs 321

Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Regula Tillessen, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, 8846 Zürich

Kurs 322

Lehre mich nicht, lass mich lernen (Erweiterte Unterrichtsformen im Hauswirtschaftsunterricht (HWL))

■■■■■ □□□□□

Datum: 31.7., 2.-5.8.1995

Kursleitung:

Annamarie Rindisbacher-Hosmann
3076 Worb

Legende

□□□□ □□□□□

Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 323

Introduzione nel sistema della scuola dell'infanzia dei Grigioni (KG)

■■■■■ □□□□□

Data: 31.7., 2.-5.8.1995

Kursleitung:

Patrizia Paravicini, 7014 Trin
Nicoletta Ferrazzini, 6654 Cavigliano

Kurs 324

Neue Arbeitsformen im Kindergarten (KG)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Christine Wolf, 9490 Vaduz
Elisabeth Frommelt, 9494 Schaan

Kurs 325

Einführung in die Informatik auf Macintosh (A)

■■■■■ □□□□□

Kursleitung:

Reto Huber, 7000 Chur

Kurs 326

Einführung in die Informatik auf Windows (A)

■■■■■ □□□□□

Kursleitung:

Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Kurs 327

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 328

Informatik: Windows-Anwenderkurs (A)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Hansueli und Wilma Berger,
7430 Thusis

Legende

□□□□ □□□□□

Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 329

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

□■■■■ □□□□□

Kursleitung:

Markus Romagna, 7204 Untervaz
Hans Stähler, 7477 Filisur

Kurs 330

Grundlagen der Informatik (O)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

PIVO

Kurs 331

Musik & Computer (A)

■■■■■ □□□□□

Kursleitung:

Bruno Pirovino, 7013 Domat/Ems

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Sommersportwoche 1995 (A)

□□□□ ■■■■■■

Datum: 6.8.-11.8.1995

Kursleitung:

STK und Kant. Sportamt GR

Kurs 341

Kunsthistorischer Streifzug durch das Münstertal und den Vintschgau (A)

□□□□ □□□□□

Datum: 3.-7.7.1995

Kursleitung:

Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)

□■■■■ □□□□□

Datum: 2.-5.8.1995

Kursleitung:

Franziska Dürr
Bündner Kunstmuseum, 7002 Chur

Legende

□□□□ □□□□□

Montag, 31.7.
Mittwoch, 2.8.
Donnerstag, 3.8.
Freitag, 4.8.
Montag, 7.8.
Dienstag, 8.8.
Mittwoch, 9.8.
Donnerstag, 10.8.
Freitag, 11.8.

Kurs 364

**Sicherer Umgang mit
Holzbearbeitungsmaschinen (O)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Peter Luisoni, 7220 Schiers

Kurs 365

**Werken zum Thema «Natur»:
Feuer und Feueraktionen (O)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:

Flurina Krüsi, 8037 Zürich

**Pädagogisch-
psychologische Bereiche**

Kurs 301

**Die Lehrkraft als Berater/Beraterin
(1-9)***Leitung:*Dr. Malte Putz-Späh, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen*Zeit:*31. Juli, 2.-4. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr*Ort:*

Chur

*Kursziel:*Kennenlernen des beraterischen Pro-
zesses und grundlegender berateri-
scher Fähigkeiten.*Kursinhalt:*

- Vorbereitung und Aufbau eines Be-
ratungsgesprächs
- Bestimmende Momente des Be-
ratungsgesprächs
- Elterngespräche/Schülergespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 302

Effektiver Kommunizieren (A)*Leitung:*Malte und Christine Putz-Späh,
Dres Phil. I, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen*Zeit:*4.-11. August 1995
(4½ Tage, d.h. bis Freitagmittag)
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr*Ort:*

Chur

*Kursziel:*Die KursteilnehmerInnen können auf-
grund einer differenzierten Selbst-
wahrnehmung Beziehung und Ge-
spräche zu KollegInnen, Eltern, Be-
hörden und SchülerInnen bewusster
und klarer gestalten und führen.*Kursinhalt:*

- Verschiedene Kommunikationsfor-
men kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und
Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen ca. Fr. 10.-

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 303

**Gesprächsführung mit Eltern
und Behörden (A)***Leiter:*Gion Duno Simeon, Paradiesgasse 19,
7000 Chur*Zeit:*2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
(5. August: 08.15-11.45 Uhr)*Ort:*

Chur

*Kursziel:*Eigene Kompetenzen in der Ge-
sprächsführung mit Eltern und Behör-
den erweitern.*Kursinhalte:**Praxisebene:*

- das eigene Gesprächsverhalten ein-
schätzen
- Ziele zur Optimierung des Ge-
sprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:

- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des
Gesprächs mit Eltern und Behörden-
vertretern
- Merkmale zur Gesprächsvorbe-
reitung
- Merkmale zur Gesprächsdurch-
führung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 304

**Mentorinnen-/Mentoren-
Grundkurs (1-6)***Leitung:*

Leiterteam Türligarten

*Zeit:*2.-4. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr*Ort:*

Chur

*Kursinhalt:*Der Kurs richtet sich an amtierende
oder künftige Mentorinnen und Men-
toren, sowie an Lehrer und LehrerIn-
nen aller Stufen, die sich im Rahmen

eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:
Fr. --

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 305

Ausbildungskurs zur Mentorin für Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leiterinnen:

Dorothea Frutiger, Läbihus,
3053 Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch
Caroline Müller, Austrasse 19,
7000 Chur

Zeit:
10.-15. Juli 1995 (1. Teil)
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
20.-22. September 1995 (2. Teil)

Ort:
1. Teil in Chur
2. Teil in Balzers

Inhalte:

- Einblick in die berufspraktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen in den drei Abteilungen der Bündner Frauenschule
- Das Arbeitsfeld im Praxiskindergarten
- Die Seminaristinnen/Seminaristen auf ihrem individuellen Lernweg begleiten
- Unsere Wahrnehmung objektiv-subjektiv?
- Differenziertes Beobachten - sinnvolles Protokollieren
- Das Rückmeldegespräch - Notengebung
- Der Praktikumsbericht

Kurskosten:
Fr. --

Anmeldefrist:
31. März 1995

LEHRPLAN



Kurs 306

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

Leiter:

Martha und Franz-Friedrich Fischer,
Dorfstrasse 20, 5224 Linn

Zeit:
2.-4. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Bewusstmachung und Anstösse zur Lösung der pädagogischen und psychologischen Probleme im koedukativen Unterricht.

Kursinhalte:

- «Veränderte Schule»
- Veränderungen in Familie, Gesellschaft und Wirtschaft und ihre Auswirkungen
- Koedukativer Unterricht im Textilen Werken (Gleiche Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Knaben)
- Methodische, didaktische, pädagogische und psychologische Fragen und Probleme aufarbeiten
- Neue Lern- und Unterrichtsformen zur Überwindung der Probleme und Schwierigkeiten

Kurskosten:
Fr. --

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 307

Heilpädagogische Aspekte in den Fächern Hauswirtschaft, Werken textil und nicht textil (1-9, AL, HWL)

Leitung:

Nathalie Gottschalk-Nydegger,
Schulstrasse 4, 3604 Thun
Brigitte Würzler, Kesslergasse 7,
4571 Lüterkofen

Zeit:
8.-11. August 1995
+ 1 Auswertungstag nach Absprache
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalte:

- Mehr Verständnis für lernbehinderte oder allgemein schwächere Schülerinnen und Schüler und für Lernstörungen allgemein (z.B. auch innerhalb von Sekundarklassen)
- Mehr Wissen (Grundlagen) und somit unter Umständen besserer Umgang mit schwächeren Schülerinnen und Schülern, bessere Organisation des Unterrichtes
- Mehr Sicherheit im Umgang mit «schwierigen» Schülerinnen und Schülern (schwierig im Sinne von Verhaltensauffälligkeiten aufgrund ihrer «Schwäche»)

- Didaktische und methodische Möglichkeiten und Hilfsmittel kennenlernen
- Wege aus der Isolation suchen, gemeinsam an Problemen arbeiten und nach gangbaren Wegen suchen, nach Wunsch evtl. Gruppen bilden, die zusammen Probleme aufarbeiten (z.B. Supervisionsgruppe)
- Ideen und Anregungen für den Unterricht mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu selbständigem Handeln zu erziehen

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1995

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Corso 310

Nuove tecniche d'insegnamento (1-9)

Ulteriori informazioni vedi Bollettino scolastico di marzo 1995.

LEHRPLAN



Kurs 311

Sprache im Unterricht: Von «Mensch und Umwelt» bis zum Mathematikunterricht

Kursleitung:

Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25,
8400 Winterthur
Peter Geering, Im Held, 8494 Bauma

Moderation:

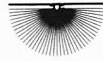
Paul Engi, Gürtelstrasse 65, 7000 Chur
Rudolf Flütsch, Versamerstrasse 30,
7402 Bonaduz

Zeit:
7.-11. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Erste Wochenhälfte (Montag bis Mittwoch):
Sprache geht uns alle an. Dies liest und hört man immer wieder. Es ist wohl unbestritten: Sprache ist für alle Fächer wichtig. Sprache ist das Instrument,



das wir in allen Fächern einsetzen. Die Ausrichtung dieses Kurses führt von der isolierten Sprachbetrachtung des Muttersprachunterrichts weg zu den Anwendungsfeldern in den anderen Fächern.

Der Kurs zeigt die Notwendigkeit für die Sprachförderung in den verschiedenen Fächern auf. Rein praktisch ist das schon deshalb nötig, weil auch in den neuen Stundentafeln der Oberstufe Muttersprachlektionen gestrichen wurden mit dem Hinweis auf eine Integration in die andern Fächer. Der Kurs möchte auch Möglichkeiten aufzeigen, wie die Sprachförderung im Unterricht verbessert werden kann. Ausgangspunkt sind dabei Sachtexte. Der Kurs soll Erfahrungsaustausch ermöglichen und immer wieder den Bezug zu den neuen Lehrplänen herstellen.

Zweite Wochenhälfte
(Donnerstag und Freitag):

Im Zentrum steht hier der Bezug zwischen Mathematikunterricht und Sprache z. B. Verständnis von Aufgabentexten. Genauer dazu folgt.

Am Mittwoch findet eine Verbindung der beiden Kursteile sowie eine Auflockerung der Kursarbeit statt.

Kursinhalt:

- Konzepte des Lernens – Bilder von Lernenden
- Rezeption von Sachtexten
- Textproduktion von Sachtexten
- Kennenlernen von praktischen Unterrichtskonzepten und -erfahrungen zum Thema
- Erweiterte Lernformen
- Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Lehrenden
- Verständnis von Aufgabentexten

Anmeldung:

Bitte beachten Sie bei Ihrer Kursanmeldung folgendes:

- Sie können sich für die ganze Kurswoche (Mo–Fr) anmelden (A)
- Sie können sich für den ersten Teil der Woche (Mo–Mi) anmelden (B)
- Sie können sich auch nur für den zweiten Teil der Woche (Mi–Fr) anmelden (C)

Geben Sie auf der Kursanmeldekarte an, für welchen Teil Sie sich anmelden möchten (A, B oder C)

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 312

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht (1–6)

Kursleitung:

Baselgia Roman, 7403 Rhäzüns
Camenzind Beat, 7304 Maienfeld
Cadosch Reto, 7205 Zizers
Caviezel Emmi, 7000 Chur
Conrad Gian, 7409 Cazis
Florin Elita, 7402 Bonaduz
Frigg Marco, 7408 Cazis
Guidon Bernhard, 7000 Chur
Härry Margreth, 7000 Chur
Hügli Marianne, 7203 Trimmis
Jehli Andrea, 7000 Chur
Lareida Helmar, 7107 Safien Platz
Meier Regula, 7260 Davos Dorf
Weber Joos, 7078 Lenzerheide
Zingg Anton, 7013 Domat/Ems

Referenten:

Dr. Bruno Good, Bei der Post,
8469 Guntalingen
Hans Bernhard Hobi, im Sixer 123,
7320 Sargans

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Möglichkeiten für lebendiges und effizientes Sprachlernen in der Schule kennenlernen und für die eigene Unterrichtspraxis nutzen.

Kursinhalte:

- Grundlagenreferate: Sie machen mit neueren Konzepten für sprachliches Lernen vertraut und vermitteln Leitideen für die schulpraktische Arbeit.

Ziele und Inhalte der Ateliers

Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)

Ziele:

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe, Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung

Ziele:

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen

- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben

Ziele:

- Kennenlernen und ausprobieren von Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
- Schreibenanlässe, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
- eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht

Ziele:

- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen

Ziele:

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers

- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

Kinder kommen zu Büchern... Bücher zu Kindern

Ziele:

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht

Ziele:

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 313

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

Leiter:

Barbara Affolter, Dorfstrasse,
3657 Schwanden

Brigitta Blaser, Pollygonstrasse 11,
3014 Bern
Alfred Rohrbach, Talacker,
3132 Riggisberg

Zeit:

31. Juli und 2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
(Samstag, 5. August, 08.15-11.45 Uhr)

Ort:

Chur

Programm:

Wie können Kinder im Rahmen der Klassengemeinschaft ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend lernen? Kennenlernen von individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenplan, Arbeitsplan zu einem Thema, Werkstatt-Unterricht, Projektarbeit.

Vertiefende Arbeit in Interessengruppen: z.B. Herstellen von Plänen oder Werkstatt-Aufträgen, Planen eines Projektes,... Möglichkeiten und Materialien zur Individualisierung in einzelnen Fachbereichen werden vorgestellt: z.B. freie Texte, persönliche Wörterkartei im Fach Sprache,...

Der Kurs will Lehrkräfte unterstützen, die ihre persönlichen Unterrichtsformen erweitern, neue Formen kennenlernen und in ihrer Klasse erproben möchten.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 314

Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparks (A)

Leitung:

Dr. Klaus Robin, Nationalparkhaus,
7530 Zernez
Flurin Filli, Nationalparkhaus,
7530 Zernez

Zeit:

7.-12. August 1995
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Zernez/Schweizerischer Nationalpark

Kursziel:

Einblicke in die Ökologie der Alpen am Beispiel des Schweizerischen Nationalparks

Kursinhalt:

- Der Gebirgswald
- Huftierökologie
- Alpine Graslandschaften
- Alpine Gewässer

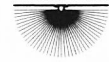
Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:

31. März 1995

LEHRPLAN



Kurs 315

Eine Region – eine erlebbare Umwelt (A)

Leitung:

Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis
Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum,
Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,
7015 Tamins
Martin Conrad, Ruchenbergstrasse 22,
7000 Chur
Christine Deplazes-Bättig,
Usserdorf 26, 7023 Haldenstein
Daniel Müller, Im Kaiser, 7208 Malans
Daniela Schmid, Pulvermühlestrasse
22, 7000 Chur
Hans Schmocker, Tellostrasse 21,
7000 Chur

Zeit:

7.-11. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr +
eine Nacht

Ort:

Chur

Kursziel:

- Wir erfahren verschiedene Zugänge zu einer konkreten Umwelt (Churer Rheintal)
- Wir vernetzen Lebensräume und Kultur miteinander
- Wir erhalten Anregungen für die Umweltbildung auf den verschiedenen Schulstufen

Kursinhalt:

- Naturerfahrungen in den verschiedenen Lebensräumen
- eine Nacht unter den Sternen
- vom Bauernhof zur Industrieregion
- Dorfbeobachtung – Dorfentwicklung
- Pflege von Lebensräumen
- Lesen einer Landschaft
- Planung einer Region
- Landwirtschaft
- Cementwerke Untervaz
- Bioindikation
- Umsetzung in den Schulalltag

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 316

**Einführung in das Lehrmittel
«Unsere Dörfer» – Dorf-
entwicklung und Ortsbildpflege
im Unterricht (5–9)***Leiter:*

Marc Antoni Nay, lic. phil.
kant. Denkmalpflege, 7000 Chur
Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 18,
7000 Chur

Zeit:

2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur und weitere Orte

Kursziel:

Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» mit Anregungen für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:

Information zu Theorie und Materialbeschaffung sowie praktische Arbeit vor Ort zu den einzelnen Kapiteln des Lehrmittels:

- Dorf
- Haus
- Ortsbild
- Planung

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 317

**Industrie und Gewerbe
seit dem 19. Jahrhundert (O/HWL)***Leitung:*

Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15,
7000 Chur
Didaktische Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.

Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokumente selber kennenlernen,

erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. So beschreiten wir den Weg von Nahen zum Fernen.

Kursinhalt:

- Quellensuche, Quellenbearbeitung, Erkennen von Quellen, Suchen von Überresten
- Referate
- Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung (Chur und Umgebung, ländliches Graubünden, Industrielehrpfad Zürcher Oberland)
- Didaktische Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Ausblick auf Nachfolgearbeiten (u.a. Erstellen von unterrichtspraktischen Unterlagen)
- Umgang mit Sachtexten, Lehrbuchtexten, Medien zum Thema
- Erfahrungsaustausch

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 318

**Einführung in das neue Lehrmittel
«Mathematik erleben» 3
(Kleinklassen Lehrerinnen/-lehrer)***Leiter:*

Dominik Jost, Erziehungsdirektion LU,
Abteilung Schulentwicklung, Kellerstrasse 10, 6002 Luzern

Zeit:

7.–9. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einführung ins Lehrmittel «Mathematik erleben» 3

Kursinhalt:

Nach einer sechsjährigen Entwicklungs- und Autorenarbeit liegt seit dem Schuljahr 1994/95 das drei Bände umfassende Lehrwerk «Mathematik erleben» des SHG-Verlages vollständig vor. In seinem Aufbau ist es der operativen Didaktik und den besonderen Anliegen und Bedürfnissen der Kleinklassen verpflichtet. Es lässt eigenes Entdecken, eigene Lernwege zu und stellt keinen vorprogrammierten engstrukturierten, kleinschrittigen Weg dar. Obschon den Differenzierungen und Individualisierungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist

das Buch kein eigentliches Therapieangebot für das breite Spektrum von Rechenstörungen. Im Kurs zum 3. Band sollen die Grundlagen erarbeitet werden, um mit dem Mathematikbuch, den Arbeitsheften und dem Kommentarband im 7.–9. Schuljahr zielgerecht zu unterrichten. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten dargestellt werden, wie eine Lernumgebung geschaffen wird, die auch in Kleinklassen eigenständiges Lernen von Mathematik zulässt.

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 319

**Üben im Mathematikunterricht
auf der Primarschule (1–4)***Leitung:*

Ulla Krämer, Friedr.-Naumann-Str. 17,
D-65195 Wiesbaden
Hannelore Mühle, Obergasse 18,
D-61118 Bad Vilbel

Zeit:

7.–9. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen motivierender Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

Kursinhalt:

Lernspiele für den Mathematikunterricht in Klasse 1–4
Kennenlernen – ausprobieren – herstellen von Lernspielen mit unterschiedlichen Materialien zu den einzelnen Lernbereichen (Zahlbereichserweiterung – Grundoperationen – Grössen)

Kurskosten:

Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 320

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse*Leiter:*

Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:

- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten:

ca. Fr. 10.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1995

Bitte beachten:

Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d. h. dass im August 1995 alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.



Kurs 321

Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht (AL)

Leiterinnen:

Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, Lerchenrain 1, 8846 Zürich

Zeit:

7.-11. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen setzen sich in Theorie und Praxis mit neuen Lehr- und Lernformen auseinander.

Kursinhalte:

- Überblick über neue Lehr- und Lernformen gewinnen
- Persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung anhand exemplarischer Beispiele in Theorie und Praxis
- Möglichkeit für erste Entwürfe zur konkreten Umsetzung im eigenen Unterricht

Kurskosten:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 322

Lehre mich nicht, lass mich lernen (HWL)

Leiterin:

Annemarie Rindisbacher, Wislenboden, 3076 Worb

Zeit:

31. Juli, 2.-5. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
5. August: 08.15-11.45 Uhr
Einführungsteil: Freitagabend und Samstag, 17./18. März und 16./17. Juni 1995

Ort:

Chur

Kursziel:

- Aufgrund von persönlichen Erfahrungen, Informationen und Reflexion Sinn und Möglichkeit individualisierender Unterrichtsformen kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken
- Konkrete Möglichkeiten der Umsetzung für den Unterricht erarbeiten

Kursinhalt:

Einführungsteil:

Experimente, Übungen, Informationen und Erfahrungen zum Kennenlernen von individualisierenden Arbeitsformen und zum autonomen Lernen
Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Hintergrund
Reflexion des eigenen Unterrichts
Erfahrungsaustausch
Kurswoche planen und vorbereiten

Kurswoche:

In der Arbeitsgruppe konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten
Planungsmodell für erweiterte Lernformen kennenlernen
Weiterarbeit am pädagogischen Hintergrund
Arbeit an Praxisfragen der Teilnehmenden

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

15. Februar 1995

Corso 323

Introduzione nel sistema della scuola dell'infanzia dei Grigioni

Responsabile:

Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin
Nicoletta Ferrazzini, Casa Beneficio, 6654 Cavigliano

Data:

31 giugno, 2-5 agosto 1995
dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00
5 agosto: dalle 08.15 alle 11.45

Luogo:

Coira

Obiettivi del corso:

Conoscere l'importanza che la creazione di situazioni ludiche ha nel metodo di lavoro applicato nella scuola dell'infanzia grigionese.

Contenuti del corso:

- L'importanza del gioco nella scuola dell'infanzia grigionese
- senso ed importanza del gioco per lo sviluppo della bambina
 - teorie attinenti al gioco
 - i diversi tipi di gioco
 - lo sviluppo dei sensi e la loro importanza nel gioco
 - posizione, lavoro e compito dell'educatrice durante il gioco delle bambine: far giocare, guidare il gioco libero, scegliere e presentare il materiale di gioco
 - il gioco come mezzo per la promozione globale della bambina

Tassa del corso:

fr. --

Scadenza dell'iscrizione:

31 marzo 1995

Kurs 324

Neue Arbeitsformen im Kindergarten

Kursleitung:

Christine Wolf, Widagraba 7, 9490 Vaduz
Elisabeth Frommelt, Quaderstrasse 5, 9494 Schaan

Zeit:

7.-9. August 1995
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Umsetzung der neuen Leitideen - «Kindergarten ein Ort für Kinder» - in die Praxis

Kursinhalt:

Der Kurs soll durch einen theoretischen Teil und vielen praktischen Anregungen, die Kursteilnehmerinnen motivieren, neue Schwerpunkte in ihrer Kindergartenarbeit zu setzen.

Kurskosten:

Fr. 25.-

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 325

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:**Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem Programmiersprachen Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:**zum Beispiel:**

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 326

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:

Jürg Carisch, Via Giuvs 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:

31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:**Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben

- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit**Anwendersoftware (ClarisWorks):**

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 327

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)

Leiter:

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglich am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient am Macintosh auszuführen.

Voraussetzung:

Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungskurs-Niveau)

Arbeitsbereiche:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter) mit MS Word.
2. Verwaltung von Daten mit FileMaker (Adressen, Noten etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen. Automatisierung von Arbeitsabläufen mittels Tasten und Skript's.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation Excel (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch,

Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.

4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmen, z.B. zur Einbettung von Bildern (Scannen/Bildbearbeitung), Tabellen, Diagrammen und zur Erstellung von Serienbriefen.
5. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die Teilnehmer/-innen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 328

Informatik: Anwenderkurs Windows (A)

Leiter:

Hansueli und Wilma Berger,
Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:

- Textverarbeitung
Seitengestaltung
Schriften
Rahmen
Bilder einfügen
Serienbriefe
- Tabellenkalkulation
Formeln
Präsentationen
- Datenbank
Planung und Entwurf
Auswertung

An drei Tagen werden die Themen aus den drei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe der beiden letzten Tage versuchen die Teilnehmer/-innen ein konkretes Projekt zu realisieren.

Als Programm stehen entweder das Microsoft Office-Paket oder Claris

Works für Windows zur Verfügung. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Programm man kennenlernen möchte.

Voraussetzungen:

Erfahrungen mit der Programmoberfläche Windows und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungs-funktionen.

Kurskosten:

Fr. 15.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 329

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

Leiter:

Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:

2.-4. August 1995

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Die Anwendungen des Computers im Unterricht geben dem entsprechenden Fach neue Impulse und stellen zugleich einen Beitrag zur Grundbildung in Informatik dar. In diesem Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Unterricht mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung aufgezeigt und die Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern geschaffen (persönliche Übungen). Der Kurs wird so in Blöcken bzw. im Workshop-Stil organisiert, dass die TeilnehmerInnen innerhalb der folgenden Fachbereiche ihre Arbeitsschwerpunkte selbst setzen können: Rechnen (lehrmittelspezifisch differenziert nach Sek und Real), Geometrie (Schwerpunkt: Cabri-Géométre), Geometrisch-Technisches Zeichnen, Naturlehre, Geografie. Lehrkräfte, welche in den letzten Jahren einen Halbtageskurs im einen oder andern Fachbereich besucht haben, können diesen Kurs auch als Ergänzungs- und Vertiefungskurs nutzen.

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 330

Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

7.-11. August 1995

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach *Grundlagen der Informatik*, aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan vorgegebenen Stoffbereiche und Anwendungsmöglichkeiten werden im Hinblick auf die Arbeit mit Schülern detailliert methodisch aufgearbeitet.

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr. 80.- für Kursdokumentation

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 331

Musik & Computer (A)

Leiter:

Bruno Pirovino, Via Quadras 47, 7013 Domat/Ems

Zeit:

31. Juli, 2.-4. August 1995

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Das neue Musikprogramm «Cubase Score 2.0» wird mit seinen zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten sowohl den vielfältigen musikalischen Wünschen von Anfängern wie auch von Profis gerecht. Diese Software besteht hauptsächlich aus einem Sequenzerteil für einfaches Ein- und Abspielen von Musik via Computer, sowie aus einem Notationsteil für die weitere Bearbeitung bis zum Ausdruck einer ganzen Partitur.

Kursziel:

Anwendung von Keyboard, Computer und Musikprogramm

Kursinhalt:

- Die Möglichkeit eines Keyboards
- Der vielfältige Einsatz von MIDI
- Der Sequenzerteil von «Cubase Score»:
 - Aufnahme und Abspielen von Musik mittels Keyboard und Computer
 - Schneiden, Kopieren, Löschen einzelner Teile
 - Erzeugen einer Rhythmus-Spur
 - Erstellen mehrstimmiger Play-backs
- Der Notationsteil von «Cubase Score»:
 - Einspielen oder Einsetzen von Noten und Pausen
 - Verschieben, Löschen, Quantisieren
 - Transposition
 - Polyphonische Stimmenführung
 - Einsetzen von Symbolen
 - Lied-Texte eingeben entsprechend den Noten
 - Detailarbeit im Notenbild
 - Erstellen einer ganzen Partitur
- Kurzer Einblick in die weiteren Editoren

Am Schluss besteht die Möglichkeit zur Anwendung/Weiterarbeit eigener musikalischer Schwerpunkte.

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 332

Unterricht an Mehrklassenschulen (1-6)

Kursleitung:

Toni Büchel, Kirchweg 5, 9613 Mühlrüti
Andreas Honegger, Laufen 461, 9650 Nesslau

Zeit:

9.-11. August 1995

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erfahrungsaustausch und kennenlernen von verschiedenen Unterrichtsformen

Kursinhalt:

- Unterricht an Mehrklassenschulen
- Erfahrungsaustausch über das Unterrichten in mehrklassigen Schulabteilungen

- Besinnen auf die besonderen Chancen und Möglichkeiten von Mehrklassenschulen
- Erarbeiten von Organisationsformen des Unterrichts unter der Perspektive von Individualisierung und Gemeinschaftsbildung
- Bearbeiten von Problemen und Schwierigkeiten
- Kennenlernen, Erstellen und Austauschen von Materialien, welche für den Mehrklassenunterricht geeignet sind.

Kurskosten:
Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

POLYSPORT – das neue J + S-Sportfach für die Schule (A)

Leitung:
Sportamt und Schulturnkommission Graubünden

Zeit:
Sonntag, 6. August, abends, bis Freitag, 11. August 1995, nachmittags, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr und auch abends

Ort:
Disentis

Kursziel:
Ausbildung zum J + S-Leiter/J + S-Leiterin 2 im neuen Sportfach POLYSPORT

Kursinhalt:
POLYSPORT umfasst eine vielseitige Grundausbildung, die nicht nur aus der konditionellen Arbeit besteht, sondern die Grundelemente verschiedener Sportarten beinhaltet. Deshalb bieten wir auch in diesem Kurs mindestens 3 Sportarten an. Dies soll auch in übergeordneten Lektionsthemen geschehen – z.B. Rollen/Strecken, Laufen, Springen, Orientieren. Für Lehrerinnen und Lehrer, die bereits J + S Anerkennung 1 haben, führt dieser Kursbesuch zum Leiter 2. Für Fitnessleiter 2 oder 3 zählt der Kurs als FK.

Bitte beachten:
Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Kurskosten:
Fr. 100.-

Anmeldefrist:
31. Mai 1995

Kurs 341

Kunsthistorischer Streifzug durch das Münstertal und den Vintschgau (A)

Leiter:
Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7, 7000 Chur

Zeit:
3.–7. Juli 1995

Ort:
Münstertal und Vintschgau

Kursziel:
Wir lernen sakrale und profane Bauwerke sowie historische Stätten aus verschiedensten Epochen kennen und stellen sie in den geschichtlichen Zusammenhang (ehemalige Gebiete des Bischofs von Chur, Gotteshausbund, Schlacht an der Calven...).

Kursinhalt:
Detailplan: s. März-Schulblatt

Kurskosten:
Fr. 640.- (Reise, 2x Übernachten mit Frühstück, 2x Übernachten mit Nachtessen und Frühstück in 3*-Hotels, Kursunterlagen). Einzelzimmerzuschlag Fr. 60.- (Bitte bei der Kursanmeldung angeben.)

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 342

Was macht eigentlich Herr Giacometti im Bündner Lehrplan? (A)

Leiterin:
Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Museumspädagogin, Postfach 102, Chur

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Der *Künstler* als Kind
Das Kind in der *Kunst*
Das *Kind* als Künstler?
Die Kunst und das Kind

Der Kurs richtet sich an LehrerInnen, die sich auf eine vielfältige Begegnung mit der Kunst einlassen möchten.

Kurskosten:
Fr. –.-

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 343

Radieren (5–9)

Leiter:
Georg Tannò, Teuchelweg 57, 7000 Chur

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zugang zur Druckgrafik, bes. zur Radierung, vertiefen; kennenlernen und herstellen der wichtigsten Radiertechniken sowie Möglichkeiten für deren Einsatz in der Schule prüfen.

Kursinhalt:
Erarbeiten der wichtigsten Radier-techniken wie Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta auf Zink- und Kupferplatten, Umgang mit der Tiefdruckpresse und drucken einer kleinen, persönlichen Auflage. (Evtl. Besuch des Kirchner-Museums in Davos mit Besichtigung der Radierungen von E.L. Kirchner.)

Kurskosten:
Fr. 100.- für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 344

Experimentieren mit Farbe und Form (A)

Kursleitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Vertrauen in eigenes Können gewinnen oder ausbauen, um mit Schülerinnen und Schülern auf gestalterischem Gebiet sinnvoll arbeiten zu können.

Kursinhalt:

Wir arbeiten mit verschiedensten Materialien, zeichnen, malen und plastizieren. Neben uns bereits vertrauten Techniken experimentieren wir auch mit weniger bekannten Gestaltungsformen. Dabei finden wir heraus, was wir für unsern Gestaltungsunterricht anwenden können.

Der Kurs richtet sich auch an Leute, die sich für gestalterisch unbegabt halten.

Kurskosten:

ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 345**Menschenmögliches (A)****Leiter:**

Marianne Bissegger,
Laubeggstrasse 40, 3006 Bern
Adrian Fahrländer, Villa Repos,
1583 Chandossel

Zeit:

31. Juli, 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit geben, die menschliche Figur in den Gestaltungsunterricht einzubauen.

Kursinhalt:

«Menschen zeichnen und gestalten? Das kann ich doch nicht!» denkst du vielleicht.

Irrtum!

Mit verschiedensten gestalterischen Techniken (zeichnen, malen, plastisches Gestalten), die in der Schule anwendbar sind, stellen wir Menschen dar. Dabei werden wir uns nicht nur auf das äussere Erscheinungsbild des Menschen beschränken, sondern auch Gefühle, Stimmungen, die Seele des Menschen einbeziehen. Der Kurs ist geeignet für alle Stufen.

Unnötig: Zeichnerische Vorbildung.

Nötig: Lust am Experimentieren: Unter vielen Möglichkeiten wählst du jeweils jene aus, die dir entspricht.

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– für Materialien

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 346**«Video-Werkstatt» Grundkurs****Leiter:**

Riedi Hans-Jörg, Rheinstrasse 140,
7000 Chur

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Anhand kleiner Filmszenen werden Filmsprache, Beleuchtungs- und Tonprobleme, Kamerastandort, Bildausschnitt und dramaturgische Gestaltung besprochen und geübt. In Gruppen werden Kurzfilme realisiert.

Ziele:

- Handhabung und Anwendung der verschiedenen Geräte
- Videotechnik
- Filmtechnik, Kamera-Einstellungen, Möglichkeiten der Kamera
- Auflösen einer Szene in Bilder
- Beispiele, wie man mit der eigenen Klasse im Medienunterricht ein Filmprojekt realisieren kann
- Herstellen eines Kurzfilmes

Hinweis:

Der Besitz einer Kamera ist nicht erforderlich. Kameras, Recorder und Monitore werden zur Verfügung gestellt.

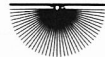
Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kurskosten:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

31. März 1995

LEHRPLAN**Kurs 347****Unsere Stimme –
gesundes Sprechen und Singen
für Lehrer und Schüler (KG, A)****Leiter:**

Heinrich von Bergen,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben
Margrith Blatter,
Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:

31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung

- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Ensemblesingen in kleinen Gruppen

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 348**Liedbegleitung am Klavier (A)****Kursleiter:**

Urs Simeon, Pferpfierstrasse 205 L,
7220 Schiers

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffrischen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen.

Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.

Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)

Bitte auch aktuelle Liederbücher und Lieder mitbringen, zu denen «Begleitungen» entstehen sollen!

Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:

Kosten für Unterlagen Fr. 10.–

Anmeldefrist:

31. März 1995

Kurs 349**Stabfiguren: Spielkurs (A)****Leiter:**

Hanspeter Bleisch, Zur Alten Post,
8444 Henggart

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Spielen und Inszenieren mit Stabfiguren

Kursinhalt:
– Grundübungen
– Improvisationen
– Erarbeiten von Spielszenen
– Inszenierungsschritte anhand einer Geschichte

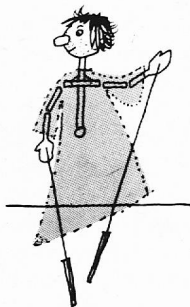
Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 350

Stabfiguren: Bau und Spiel (A)



Leiter:
Hanspeter Bleisch, Zur Alten Post,
8444 Henggart

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Herstellen einer Stabfigur
Einführung ins Stabfigurenspiel

Kursinhalt:
Bau einer Stabfigur aus Holzteilen. Kopf und Hände werden mit Stäben bewegt. Diese Art von Stabfigur eignet sich als Solo- und Gruppenfigur. Einführung ins Spiel mit Grundübungen, Improvisationen zu Sprache, Musik und Geräuschen. Inszenierungshinweise. Ideen für Bühnen, Kulissen und Requisiten.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurst Träger: BVHU

Kurs 351

Entwerfen im textilen Werkunterricht (AL)

Leiterin:
Edith Frey-Schneider, Ebnet 10,
5504 Othmarsingen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Entwerfen als spielerische Tätigkeit erleben und über die theoretische und praktische Beschäftigung mit verschiedenen Entwurfsmöglichkeiten Sicherheit im Gestalten gewinnen und Ideen für den Schulalltag entwickeln.

Kursinhalt:
– Spielerische Entwurfsarten ausprobieren und Spielregeln für Gestaltungsaufgaben erfinden.
– Anregungen aus Werbung, Kunst, Fotografie etc. in textiltgerechte Entwürfe umsetzen.
– Experimentieren mit den gestalterischen Grundelementen Punkt, Linie, Streifen, Fläche
– Durch Farbspielereien die Entwürfe verändern.
– Beziehungen zwischen textilem Verfahren und Entwurfsart studieren.
– Streifzüge durch Farb- und Formenlehre.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 352

Stoffpizza und kreative Arbeiten auf der Nähmaschine (AL)

Kursleitung:
Elisa Stäheli Schübepach,
Rainenweg 16, 4153 Reinach

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Verzieren und verarbeiten von textilen Resten. Die Nähmaschine besser kennen und nutzen.

Kursinhalt:
Aus den verzierten Stoffen nähen wir kleine Gegenstände, die in der Schule anwendbar sind. Stoffpizzas nähen wir mit Plastik, Tüll und Organza.



Kurskosten:
Fr. 30.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 353

Schlaufenflechten (AL, A)

Leiterin:
Noëmi Speiser, Ziefnerstrasse 25,
4424 Arboldswil

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 14.45–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Herstellen von vielen hübschen langen Tressen und Kordeln ist nicht das Ziel dieses Kurses, und die Vermittlung von Rezepten für den Unterricht mit Kindern ist nur ein Nebeneffekt. Das wesentliche Ziel ist: Aufzeigen der Bedeutung und der weitläufigen Auswirkungen eines ganz besonderen Arbeitsprinzips und einer immer noch laufenden Forschung.

Kursinhalt:
Mit entsprechend manipulierten Schlaufen lässt sich simultan auf zwei Ebenen arbeiten. Diese den Schlaufen innewohnende Eigenheit wurde weltweit ausgewertet.

Die Kursleiterin ist zusammen mit wenigen Fachleuten an der Erforschung dieser Technik beteiligt. Es ist ihr sehr wichtig, einen vollständigen Überblick zu vermitteln über deren geographische Verbreitung; wie sie in verschiedenen Kulturen ausgewertet und bis zu welchen atemberaubenden Höhen sie entwickelt wurde; weshalb sie später der Vergessenheit anheimfiel; durch welche anderen Techniken sie ersetzt wurde.

Die Grundformen des Schlaufenflechtens eignen sich gut für Kinder. Sie lernen sich leicht und lassen sich fast gar auf dem Pausenhof weitergeben. Bei uns wird nun aber das ganze Spektrum der darauf fussenden Möglichkeiten erörtert und ausprobiert. – Der innere Aufbau der entstehenden Gefüge und deren Gesetzmässigkeit werden genau untersucht. – Es wird auf die subtilen Merkmale hingewiesen, durch die mit Schlaufen geflochtene Flechten sich von anderen unterscheiden. – Eine schematische Form der Darstellung wird eingeführt.

Wo es um die Produktion von möglichst langen Flechtbändchen geht, da braucht es geschickte Finger; gegenseitige Anpassung wird gefragt beim Flechten zu zweit oder zu dritt.

Wenn diese Fertigkeiten fehlen, so entstehen wohl nur fehlerhafte Fragmente. Vielleicht aber richtet sich das Augenmerk um so mehr auf die Topologie; die Struktur-Analyse und das Aufzeichnen gewinnen Wichtigkeit. Der Kurs könnte sehr wohl auch Werklehrer, Zeichnungslehrer, Mathematiker, Ethnologen interessieren! Noémi Speiser ist gerne zu näheren Auskünften bereit.

Kurskosten:
max. Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 354

Filzen für Anfänger (A)

Leiter:
Istvan Vidac und Mari Nagy,
Gaspar 11, H-6000 Kecskemét

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(5. August: 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen und sich einarbeiten in die alte Technik des Filzens.

- Kursinhalt:**
- Europäische und asiatische Filztraditionen für Anfänger
 - Bälle, Schnur, Armreifen
 - Erstes Probestück, flach wie ein Bild
 - Kleine Tasche über Holzform mit einseitigem Muster
 - Runder Teppich mit Fransen
 - Verschiedene Filzschuhe, Finken
 - Verschiedene Mützen, Tierfiguren

Kurskosten:
Materialkosten je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 355

Emaillieren – viel mehr als nur ein Hobby (A)

Leiter:
Aldo Botta, Unterdorf 2,
4655 Stüsslingen

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Das Kunsthandwerk, das schon in prähistorischer Zeit mit grosser Fertigkeit betrieben wurde, ist nach seiner Hochblüte im Mittelalter in Vergessenheit geraten. Erst seit etwa 30 Jahren ist die Kunst des Emaillierens wieder international bekannt geworden.

Man hat «schon immer» in der Schule emailliert, vornehmlich im Mädchen-Handarbeitsunterricht. Man hat «geprübelt» nach schriftlicher Anleitung. Man ist «steckengeblieben», zudem sind die Bezugsquellen versiegt: Man hat resigniert, und die Einrichtungen verstauben vielerorts in einem Kasten...! Im Werken für Knaben und Mädchen (alle Schulstufen) kann diese Art der Metallveredelung richtig eingesetzt werden (Schmuckstücke, Bilder, Gebrauchsgegenstände). Mit viel Praxis lernen wir einige Grundtechniken kennen. Freies Gestalten – Umgang mit Öfen, Werkzeug und Material – Einsatz im Schulunterricht – persönliche Fertigkeit. Das Experiment, nicht Theorie und Fertigprodukte stehen im Vordergrund.

Den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern stehen die Bezugsquellen für die Infrastruktur und Materialien wieder zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, individuelle Betreuung, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Dieser Grundkurs eignet sich für Lehrkräfte aller Schulstufen (auch ohne Vorkenntnisse). Bezugsquellen (Infrastruktur/Materialien) vermittelt der Kursleiter gerne.

Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kursträger: BVHU



Kurs 356

Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)

Leiter:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:
2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(5. August: 08.15–11.45 Uhr)

Ort:
Chur

Programm:
Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.

Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.). Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlusssystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper. Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen. Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:
Fr. 60.– bis 80.– für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 357

Schmuck aus ungewohnten Materialien (Fortsetzung) (A)

Leiter:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

- Programm:**
- Vertiefen und Perfektionieren der im Grundkurs erlernten Techniken
 - Anwendung des Erlernten an weiteren Materialien
 - Arbeiten mit echt Silber

Bitte beachten:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die den Grundkurs besucht haben.

Kurskosten:
Fr. 60.– bis 80.– für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 358

Ton brennen (Alternative Brenntechniken) (KG, 1–6)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen



WOLKANÖFEN — PAPIERÖFEN

Zeit:
31. Juli, 2.–5. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
5. August: 08.15–11.45 Uhr
Vorbereitungsabend:
Mittwoch, 24. Mai 1995,
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Grenzen und Möglichkeiten der «alternativen» Brennmethoden kennenlernen.

Kursinhalt:
Wir bauen verschiedene einfache Brennöfen, die auf jedem Schulhausplatz realisiert werden können. (z.B. Papieröfen, Fassbrand, Büchsenbrand)

Empfehlung: Kurs Nr. 224 «Ton suchen und verarbeiten» (24./31. Mai, 7. Juni 1995) besuchen als gute Vorbereitung.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursmaterial

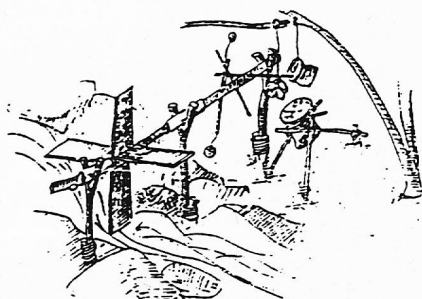
Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 359

Wasserräder (KG, 1–6)

Leitung:
Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lünen



WASSERRÄDER "BACHKONZERT"

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wasserräder mit wenig Hilfsmitteln bauen können. Einfache Mechaniken und Kraftübertragungsmöglichkeiten kennenlernen und zur Klangerzeugung nutzen.

Kursinhalt:
Wir bauen verschiedene brauchbare Wasserräder, die wir im Bach erproben. Die gewonnene Wasserkraft nutzen wir zum Antrieb selbstgebaute Klangkörper.

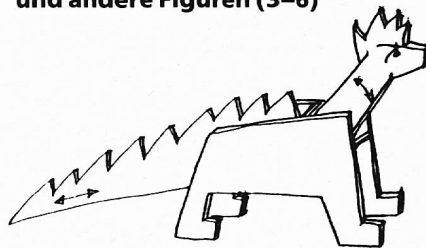
Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 360

Hampelwesen, bewegte Tiere und andere Figuren (3–6)



Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8,
8037 Zürich

Zeit:
31. Juli, 2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einfache mechanische Abläufe kennenlernen und anwenden.

Kursinhalt:
Wir bringen Bewegung in die Figur! Alle von uns kennen den altbekannten «Hampelmann». Angelehnt an alte mechanische Spielzeuge werden wir bewegliche Spielfiguren selber erfinden und bauen (aus Sperrholz). Es werden Figuren entstehen, welche mittels Schnurzug oder Hebel bewegt werden können.

Anwendungsmöglichkeiten: Spielfiguren (z.B. für Schattenspiele), Hampelwesen, selbständig stehende Tierfiguren mit beweglichen Körperteilen usw.

Kurskosten:
Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 361

Flechten mit Weiden (5–9)

Leitung:
Bernard Verdet, Korbflechterei,
7545 Guarda

Zeit:
7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Beide Hände brauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im wahrsten Sinne des Wortes, um aus den geschmeidigen Weidenruten einen Korb zu formen. Kopf und Herz werden gleichermaßen gebraucht. Es macht Freude, aus gewachsenem Material einen Körper zu gestalten. Die Qualität und der Entstehungsprozess stehen vor dem Produzieren. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursinhalt:
1 Bogenkorb kl. ca. 25 cm mit weissen Weiden
1 Brotkorb oval mit braunen Weiden

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1995



Kurs 362

Werken mit Papier: Buchbinden (5–9)

Leiterin:
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:
2.–4. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Kursziel:
verschiedene Buchbindetechniken kennenlernen.

Kursinhalt:
Für den Schulunterricht geeignete Techniken, z.B. Heft/Faltbuch/Buch mit Blockheftung/Broschur/Deckenband

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1995

Kurs 363

Metallarbeiten für Fortgeschrittene (O)

Leiter:

Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra,
7075 Churwalden

Zeit:

4./5. und 7.–11. August 1995
08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr

5. August: 08.00–12.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertiefen und Erweitern der Techniken der Metallbearbeitung

Kursinhalt:

- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Hartlöten und Schutzgasschweißen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Techniken benötigt werden: Gesundheitsstuhl, Veloanhänger und kleinere Gegenstände!
- Voraussetzung: Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung

Kurskosten:

Fr. 300.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 364

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen (O)

Leiter:

Peter Luisoni, Obere Au, 7220 Schiers

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen. Kompetenz im Schablonenbau und Anfertigung von Hilfsmitteln.

Kursinhalt:

Kreissäge, Hobelmaschine, Kehlmaschine und Bandsäge einrichten und bedienen lernen. Vielfältige Möglichkeiten sicher erproben. Kehlmesser herstellen.

Mit diesen Grundlagen stellen wir Schablonen und Vorrichtungen her, um z.B. Stühle herzustellen und arbeiten an den Maschinen.

Materialkunde von Maschinenwerkzeugen, Sicherheitsvorrichtungen. Viel Praxis, viel üben, sicheres Üben.

Kurskosten:

Fr. 200.–

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 365

Werken zum Thema «Natur»: Feuer und Feueraktionen (O)



Leiterin:

Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8,
8037 Zürich

Zeit:

7.–11. August 1995
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Feuer in seiner ganzen Vielseitigkeit erleben und nutzen.

Kursinhalte:

- Das Feuer kann weiche Erde zu einem festen Scherben brennen und hartes Metall zu einer leuchtend orangen Masse schmelzen. Ohne eine Infrastruktur wie Keramikbrennöfen oder Schmelzöfen zu benötigen, werden wir obgenannte Verfahren durchführen. Wir arbeiten am offenen und am mit Chamottstein geschützten Feuer. Brenn- oder Schmelzvorgänge können so einfach nachvollzogen werden. Das geschmolzene Metall wird in einfache Negativformen aus Speckstein, Gips und anderen Materialien gegossen.
- Das Feuer kann «laufen» und Bewegungen in Gang setzen (Kettenreaktionen). Das Feuer kann «laufen» und Zeichen in die Erde brennen. Das Feuer kann Ballone durch die Luft tragen. Das Feuer kann zeichnen, wärmen, brennen, farbig sein. Das Feuer kann noch vieles mehr.

- Zusammen werden wir uns in die Erlebniswelt des Feuers begeben und eine *nächtliche Feuerspektakelaktion* erarbeiten, planen und natürlich auch durchführen, in der Hoffnung, dass der eine oder andere Funke überspringen wird!

Kurskosten:

ca. Fr. 80.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1995

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiv zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen. Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse X bis XIII:

Kurs X, Anmeldeschluss 15.5.1995

Vorbereitungstag in Rorschach

15.6.1995

Vorbereitungswochenende

26./27.8.1995

Vorbereitungswoche

16.10.–20.10.1995

Kompaktkurs in Rorschach

12.2.–1.5.1996 (4.5.)

Kurs XI, Anmeldeschluss 30.10.1995

Vorbereitungstag in Rorschach

7.2.1996

Vorbereitungswoche

9.4.–13.4.1996

Vorbereitungswochenende

1./2.6.1996

Kompaktkurs in Rorschach

12.8.–30.10.1996 (2.11.)

Kurs XII (97 I)

Anmeldeschluss 15.5.1996

Vorbereitungstag in Rorschach

5.6.1996

Vorbereitungswochenende

24./25.8.1996

Vorbereitungswoche

7.–11.10.1996

Kompaktkurs in Rorschach

10.2.–30.4.1997

Kurs XIII (97 II)

Anmeldeschluss 30.10.1996

Vorbereitungstag in Rorschach

26.2.1997

Vorbereitungswoche

7.–11.4.1997

Vorbereitungswochenende

7./8.6.1997

Kompaktkurs in Rorschach

11.8.–29.10.1997

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen

besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits-* und *Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Marienbergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Paul Jud,
Lehmattstrasse 41, 9050 Appenzell

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35;
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Arbeitsgruppe Fremdsprachunterricht der EDK-Ost

Französischkurs für alle Stufen

Datum:

24.–28. April 1995 (Anreise am 23.4.)

Kursort:

1180 Rolle, «Le Courtil»

Teilnehmer:

Lehrkräfte aller Stufen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Kursleitung:

Pierre und Suzanne Klee

Organisation/Information:

Karl H. Schmid, Präsident Arbeitsgruppe FSU der EDK-Ost, Regierungsgebäude, 9102 Herisau (Telefon 071/53 61 11)

Zielsetzung:

Der Kurs verfolgt zwei Ziele:

1. Français avec plaisir

Festigung und Motivation für das Erteilen des Französischunterrichts. Neue Ideen und Anregungen gemäss den Erkenntnissen der kommunikativen Sprachvermittlung. Das didaktische Wissen erfährt der Teilnehmer erlebnismässig in einer spontanen Lernatmosphäre, wobei vielfältige Vermittlungsformen zur Anwendung gelangen.

2. Bain de langue

Vertiefung der eigenen Französischkenntnisse durch Kursarbeit in der Westschweizer Sprachrealität. Kontakt mit Personen aus der Region von Rolle: Einblicke in ihren Alltag, Interviews.

Programm:

Sprachunterricht, Sprachkontakte, Exkursion.

Unterkunft/Verpflegung:

Unterkunft und Verpflegung (Voll- oder Halbpension) müssen im Schulungszentrum «Le Courtil» erfolgen.

Kurskosten:

Die Kurskosten betragen Fr. 500.– für Unterricht und Kursunterlagen. Dazu kommen die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Die Preise für Unterkunft und Verpflegung im «Courtil» betragen 1994 je nach Art des Zimmers zwischen Fr. 105.– (DZ) und Fr. 140.– (EZ) für Vollpension, bzw. Fr. 85.– (DZ) und Fr. 120.– (EZ) für Halbpension. Die Preise für 1995 können eine leichte Erhöhung erfahren.

Anmeldung:

Bis spätestens zum 31. Januar 1995 an: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Kurs 61

Snowboard in der Schule / J + S LK 1

Leitideen:

Erarbeiten einer breiten Grundlage für das Thema «Snowboard in der Schule» / verbessern der persönlichen Kompetenz / entwickeln der Fähigkeit, J+S-Snowboardlager in der Schule durchzuführen.

Inhalte:

Allgemeine Beurteilung / Übungsbeispiele für technische Aufbaureihen, Korrekturübungen, spielerische Anwendungen und Spielformen / Qualifikationstest am Ende der Woche / persönliche Technik / Einführung Stangentraining und Freestyle.

Methoden:

Praxis im angepassten Gelände

Besonderes:

Kosten pro Person Fr. 540.– pauschal für Unterkunft Halbpension, Liftabonnement für 6 Tage und Bus Davos / max. Anzahl Teilnehmende: 40 / Unterrichtssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch

Kursleitung:

Maurizio Ferretti, Fischrainweg 89, 3048 Worblaufen, Tel. 077/82 16 82.

Kursort:

Davos Platz, Snowboardhotel «Bolgen», Tel. 081/43 71 01.

Kursdatum:

Sonntag bis Freitag, 29. Januar bis 3. Februar 1995

Anmeldung bis:

Samstag, 17. Dezember 1994

Zentrum für Bewegungskunst Zürich

11. Winterferienkurs in modernem Ausdruckstanz: «KREATIVITÄT IM TANZ»

27.–31. Dezember (mittags) 1994 in Zürich/Schweiz, mit Ulrike Ihrig, Rosie Manton, Anne Thaeter, Claude Perrotet.

Inhalt:

a) Tanztechnik:

- der innere Bewegungsimpuls in Kraft, Zeit und Raum
- die äussere Raumgestaltung von Bewegung

b) Tanzwerkstätten (wahlweise): Bewegungsgestaltung aus der Improvisation – Empfindungen werden körperliche Realität – Tanzspiel mit dramatischem Hintergrund

c) Tanz der Beziehung zu sich, anderen und zur Umwelt

3 Fähigkeitsstufen (für a) – diverse Unterkünfte – interne Verpflegung.

Nähere Auskunft, Prospekt und Anmeldung: Zentrum für Bewegungskunst, (Laban-Schule), Gotthardstrasse 49, CH-8002 Zürich, Telefon 01/202 91 33.

Elternschule Chur

Kurs 5

Wie mit Kindern über den Tod reden

Kursleiterin:

Elisabeth Michel-Tschan

Unsere Kinder begegnen dem Tod in Familie und Nachbarschaft. Wir dürfen den Tod nicht verschweigen – wir wollen ihn nicht zerreissen – wie antworten wir dem Kind auf seine Fragen? – wie begleiten wir es in seiner Trauer? – wie helfen wir dem Kind seine Trauer zu verarbeiten?

Datum:

Donnerstag, 12. Januar 1995 und 19. Januar 1995

Zeit:

19.00–21.30 Uhr

Ort:

KGH Brandis, Seminarraum

Kosten:

Fr. 35.–

Anmeldung:

erforderlich

Volkshochschule beider Basel Bündner Naturmuseum Chur Alphorizonte '95

Die Weisheit eines Bergtales

Ein geographischer Workshop
im Avers/GR

Die erste Woche des Workshops dient der Einführung. Auf vier ganztägigen Exkursionen lernen wir das Hochtal Avers und seine Eigenarten kennen: Natur, Sprache, Verkehrswege, Landwirtschaft, Kraftwerk, Tourismus. In der zweiten Woche haben wir Gelegenheit, die Beobachtungen und Eindrücke der ersten Tage zu vertiefen. Einzeln oder in der Gruppe arbeiten wir an einem selbstgewählten Thema.

Dr. Esther Bäumler, Therwilerstrasse 37, 4054 Basel, Tel. 061/281 03 19
Dr. Peter Luder, Therwilerstrasse 37, 4054 Basel, Tel. 061/281 03 19

Ferienkurs 13.8.–26.8.1995 ganztägig. Es besteht die Möglichkeit, nur die Einführung (13.8.–19.8.1995) zu besuchen.

Ort:
Avers/GR

Max. 10 TeilnehmerInnen

Kursgeld:
Fr. 610.–, Unterkunft und Verpflegung
Fr. 520.–

Detailprogramm und Anmeldung bei der Kursleitung

Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung

Lehrerinnen- und Lehreraustausch Schweiz-Schweden «Job-Swop»

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Fortbildungsabteilung der Universität Uppsala und der Abteilung Fort- und Weiterbildung des Pestalozzianums erhalten Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule die Gelegenheit, im Rahmen eines Austauschprogrammes an einer schwedischen Schule zu hospitieren und zu unterrichten.

Ziele:

- Kennenlernen des schwedischen Schulsystems, Erleben des Schulalltags
- Erweiterung des pädagogischen und kulturellen Horizontes
- Erfahrungsaustausch und persönlicher Kontakt mit schwedischen Kolleginnen und Kollegen

Inhalt:

- Hospitation und Unterricht an einer schwedischen Schule der gleichen Stufe während einer Woche. Der Unterricht von rund 10 Lektionen wird in Deutsch gehalten. Dabei sollen ebenfalls Aspekte schweizerischer Sprache, Geschichte, Geographie, Politik sowie der kulturellen Bereiche (Musik und Gestaltung) vermittelt werden.
- Kennenlernen weiterer Schulen und schulischer Institutionen in der Umgebung der Austauschschule.
- Im Anschluss an die Hospitations- und Unterrichtsphase finden eine gemeinsame Auswertung des Austausches sowie Exkursionen zu geografischen und kulturellen Themen statt.
- Zu einem späteren Zeitpunkt erhält die schwedische Gastlehrerin bzw. der Gastlehrer die Möglichkeit, an der Schule ihrer schweizerischen Partner bzw. ihrem Partner für die gleiche Dauer einen Aufenthalt zu verbringen.

Leitung:

Jörg Schett und Marco Rüegg,
Pestalozzianum

Ort:
Uppsala

Dauer:
10 Tage während der Herbstferien
1995

Zeit:
9.–18. Oktober 1995

Vor dem Aufenthalt in Schweden findet ein gemeinsamer Einführungsabend statt. Dieser ist Bestandteil des Austausches. Termin, Zeit und Ort werden den Angemeldeten direkt bekanntgegeben.

Anmeldungen:
bis 28. April 1995

Zur Beachtung:

- Die Teilnehmenden haben für die Reisekosten sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der gemeinsamen Exkursionen aufzukommen. Diese betragen ca. Fr. 950.–. Die Hospitations- und Unterrichtsphase verbringen die Teilnehmenden bei ihrer schwedischen Kollegin bzw. ihrem Kollegen.
- Voraussetzung für die Teilnahme am Austausch ist die Bereitschaft, die schwedische Kollegin bzw. den schwedischen Kollegen ebenfalls bei sich zu beherbergen oder notfalls für eine Unterkunft bei einer anderen Kollegin bzw. einem anderen Kollegen besorgt zu sein.
- Die Anmeldung erfolgt mittels eines speziellen Anmeldeformulars, welches bei untenstehender Adresse bezogen werden kann.

- Anmeldungen an Pestalozzianum, Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)

Polysportive Woche Davos I (J + S-FKs) / 9.–14. April 1995

Ziele und Inhalte:

Persönliche Bewegungserfahrungen erlangen und vertiefen sowie Anregungen für den eigenen Unterricht erfahren.

Skiallround (J+S-FK) – Vielfalt der Skitechnik und Lernwege, Variantenfahren/Skiakrobatik (J+S-FK) und Telemark (einzeln und/oder in Kombination) – Unterricht für alle Fähigkeitsstufen / Snowboard (J+S-FK) – Grundkurse, Kurse für Fortgeschrittene, Wettkampf- und Freestyleformen / Badminton – Technik und Taktik für Einzel- und Doppelspiel / Schultennis – vom Gruppen- zum Wettkampfspiel, für Anfänger und Fortgeschrittene / Volleyball – einfache und komplexe Spielsituationen, Turnierspiele / Eislaufen und Eishockey – aktueller, schulbezogener Unterricht / Curling – Einführungskurs / Jazztanz – Hip Hop, Streetdance / Gesellschaftstanz – Schwerpunkt: latein-amerikanisch.

Methoden:

Methodischer Hintergrund nach modernen Unterrichtsprinzipien, Unterricht in Leistungsgruppen, Videoauswertungen.

Zielpublikum:

Lehrkräfte aller Stufen, Anfänger und Fortgeschrittene.

Besonderes:

Es kann in Skifahren, Skiakrobatik und Snowboard die J+S-FK-Pflicht erfüllt werden / Skiakro und Telemark sowie Eislaufen und Hockey – Schwerpunkte nach Wunsch. Sehr gute Hotelunterkunft / Kurskosten: Fr. 600.– (zuzüglich Administrativgebühr).

Kursleitung:

Peter Huwyler, Bertholdstrasse 7, 6023 Rothenburg, Telefon 041 53 14 52, und ausgewiesenes Klassenleitungsteam

Kursort:

Davos

Kursdatum:

Sonntag bis Freitag, 9.–14. April 1995

Anmeldung:

bis Samstag, 18. März 1995

104. Schweizerische Lehrerinnen und Lehrerbildungskurse 1995 in Kreuzlingen

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

Zur Orientierung:

- Kursverzeichnisse sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
- Anmeldung an: Sekretariat SVHS, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

A. Erwachsenenbildung

1	□	■	□	Schule und Öffentlichkeit im Gespräch Dr. Roger Vaissière, 8035 Zürich; Hannes Hinnen, 8158 Regensberg
2	■	□	□	Lehrerinnen und Lehrer gestalten eine pädagogische Schule Umsetzung des Berufsleitbildes – 200 Jahre nach Pestalozzi Susan Hedinger, 4800 Zofingen; Dr. Rudolf Meyer, 3053 Münchenbuchsee
	■	□	□	Lehrerinnen- und Lehrergrundausbildung; Kursort: Gottlieben Kurskommission Konferenz der hauptamtlichen Schulinspektorinnen und -inspektoren der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein KKS
3	□	■	□	Die Schweiz – eine Insel in der Europäischen Union? Seminar zu grundlegenden und bildungspolitischen Fragen der europäischen Integration Europa Institut Zürich, 8032 Zürich Prof. Daniel Thürer, Prof. Roger Zäch, Prof. Rolf H. Weber
4	■	□	□	Lehrerfortbildung ist Erwachsenenbildung Werner Heller, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Marco Rüegg, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Jörg Schett, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf
5	■	□	□	Planen, Durchführen und Auswerten von Kursen für Erwachsene – Praxis der Erwachsenenbildung Daniel Friederich, 2502 Biel
6	□	□	■	«Ich bin ok – du bist ok»; Kursort: Donaueschingen Annemarie Rindisbacher-Hosmann, 3076 Worb
7	□	■	□	Hauswirtschaftslehrerinnen trainieren berufliches Selbstwertgefühl und Öffentlichkeitsarbeit Annemarie Rindisbacher, 3076 Worb
20	■	□	□	Das Enneagramm für Lehrpersonen Dora Luginbühl, 9500 Wil; Hans Peter Niederhäuser, 8570 Weinfelden
21	■	□	□	Aggressive und gewalttätige Kinder und Jugendliche Hans Amrhein, 8280 Kreuzlingen Marianne Spoerri Schweizer, 8500 Frauenfeld Riccardo Steiner, 8413 Neftenbach

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

22	■	□	□	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
23	□	■	□	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
24	■	□	□	Erweiterte Lernformen auf der Sekundarstufe I Paul Dettwiler, 4460 Gelterkinden
25	■	□	□	Erweiterte Lernformen am Beispiel «Geschichte und Gegenwart» Donatus Stemmler, 8926 Kappel a.A.
26	□	■	□	Pestalozzi und die Volksschule heute (im Hinblick auf das Pestalozzi-Gedenkjahr 1996) Hans Weber, 3066 Stettlen
27	■	□	□	Die Mehrklassen- und Gesamtschule – eine moderne Schule Danny Frischknecht, 8556 Engwang; Werner Ibig, 8374 Dingetswil; Franz Grawehr, 8574 Illighausen; Bettina Stühlinger, 8564 Wäldi; Sabine Mittmann, 8556 Engwang
28	■	□	□	Friede und Freude lehren und lernen in der Schule Dr. phil. Assad Ghaemmaghami, 7320 Sargans; Lina Dürr, 9479 Oberschan
29	■	□	□	«Lebenskunde» – Impulse für eine lebendige Schule Albert Odermatt, 6370 Stans
30	□	□	■	Das Vorstellen – Brennpunkt schulischer Lernfähigkeit Markus und Maria Schmid, 7000 Chur
31	■	□	□	Basisfunktionsschulung und individualisierender Unterricht für Kinder mit Schulschwierigkeiten auf der Primarschule Andreas Schindler, 2503 Biel
45	■	□	□	Im Kindergarten und darum herum Gabrielle Stauffer, 8500 Frauenfeld; Roswitha Möhl-Blanke, 8583 Sulgen Achtung: Der Kurs dauert vom 10.–12. Juli 1995
46	■	□	□	Kindergarten wohin? Traum - Vision - Realität. Ein Blick über die Grenze Marlene Jäger, D-78462 Konstanz; Jutta Geissler, D-78462 Konstanz; Bruno Bongard, D-88239 Wangen Achtung: Der Kurs dauert vom 13.–14. Juli 1995
47	■	□	□	Zeit erfahren – Möglichkeiten mit Materialien, die nach den Prinzipien der Montessoripädagogik gestaltet wurden, Erdgeschichte und Menschheitsgeschichte erfahrbar zu machen. Kursort: Konstanz Christine Wengert, D-78465 Konstanz Isabel Hamm-Waldrapp, D-78462 Konstanz
48	□	■	□	Erziehung zur Lebenstüchtigkeit – eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners Daniel Wirz, 8915 Hausen; Urs Moser, 8911 Rifferswil
49	□	■	□	Einführung in die Freinet-Pädagogik Franziska Vogt, 3110 Münsingen; Bea Zumwald, 9000 St. Gallen
50	□	□	■	Eutonie (Gerda Alexander): Übung im (Lehrer/-innen-) Alltag! (Ein westlicher Weg zur Erfahrung der körperlich-geistigen Einheit) Marianne Combertaldi, 6006 Luzern
51	■	□	□	Alexander-Technik Anna und André Gürtler, 4106 Therwil
52	□	□	■	NLP für die Schule Hana Stanek, 8408 Winterthur
53	□	■	□	EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Prapata Tondeur, 8617 Mönchaltorf

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

54	□	□	■	EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Daniel Sidler, 6370 Stans
55	□	■	□	Psychomotorische Erziehung im Unterricht auf der Unterstufe der Primarschule Peter Osterwalder, 8590 Romanshorn
56	□	■	□	Mit meiner Energie und Zeit richtig umgehen Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil
63	□	■	□	Schreibentwicklung: Wie lernen Schulanfänger/-innen eigentlich, eigene Texte zu schreiben? Marco Bachmann, 8280 Kreuzlingen; Gaby Niederer, 8596 Scherzingen Achtung: Der Kurs dauert vom 20.–21. Juli 1995
64	■	□	□	Lesen durch Schreiben Verena Jenzer, 2502 Biel; Marianne Sahli, 2552 Orpund
65	□	■	□	Spass und Freude an der hochdeutschen Sprache – Sprechtechnik-training im Sprachlabor – Textgestaltung Kurt Lauterburg, 8706 Meilen
66	■	□	□	Lesen, Schreiben – Sucht, Frust Martin Weissen, 6052 Hergiswil
67	□	□	■	Auf den Spuren der Dichtung um den Bodensee Doris und Dieter Schiller, D-70619 Stuttgart Achtung: Der Kurs dauert vom 24.–26. Juli 1995
68	□	■	□	Atem – Körper – Stimme Theresa Demarmels, 6330 Cham
69	□	■	□	Theater texten Hans Gysi, 8562 Märstetten-Dorf
70	■	□	□	Parlons français (une semaine); Kursort: La Tour-de-Peilz Claude Cherbuin, 1814 La Tour-de-Peilz
71	□	■	□	Parlons français (une semaine); Kursort: La Tour-de-Peilz Chantal Grigis, 1038 Bercher
72	□	■	□	Français avec plaisir; Kursort: La Tour-de-Peilz Pierre et Suzanne Klee, 9042 Speicher
73	■	□	□	Apprendre le français en naviguant sur le Lac Léman Kursort: Lac Léman Antoine Dubuis, 1004 Lausanne
74	□	■	■	Parlons français (deux semaines) Gérard Schmid, 6330 Cham
	■	■	□	Corsi di lingua e di cultura italiana; Kursort: Lugano Prof. Fernando Gilardi, 6977 Ruvuliagna
75	■	□	□	Schultheater/Einführung in die Regiearbeit Thomy Truttmann, 6003 Luzern
84	□	■	□	Informatik – Einführungskurs auf Macintosh Hans Stähler, 7477 Filisur
85	□	□	■	Vertiefungskurs Macintosh Bruno Fink, 8536 Hüttwilen
86	□	■	□	Den Computer effizient nutzen (Vertiefungskurs) (ClarisWorks auf Mac oder Windows) Martin Schiesser, 8306 Brüttsellen

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

87	□	□	■	ClarisWorks, das vielseitige Programm für die Schule (Mac oder Windows) Christoph Dürr, 9470 Buchs
88	■	□	□	RagTime – Einführungskurs Hans Stäbler, 7477 Filisur; Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems
89	■	□	□	RagTime – Umschulungskurs auf Version 4.0 Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems; Hans Stäbler, 7477 Filisur
90	□	■	□	Layout, Typographie, Gestaltung mit QuarkXPress Thomas Baumann, 8038 Zürich
91	□	□	■	Einstieg ins Gestalten auf dem Macintosh Thomas Baumann, 8038 Zürich
92	■	□	□	Anfängerkurs für Computerverächter/-innen Martin Schiesser, 8306 Brüttisellen
93	■	□	□	Informatik Grundkurs DOS (Windows) Max Helfenberger, 9320 Frasnacht
94	□	□	■	Informatik Vertiefungskurs DOS (Windows) Max Helfenberger, 9320 Frasnacht
95	■	□	□	BASIC – Programmieren unter Windows Urs Rüegg, 8620 Wetzikon
96	□	□	■	Grundkurs Alltagsinformatik (Einstieg in WinWord und Excel) Andres Streiff, 8750 Glarus; Andreas Bänziger, 8766 Matt
97	■	□	□	Steuern und Regeln Ernst Künzli, 8353 Elgg
98	■	□	□	Elektronisches Werken im Informatikpraktikum Heinz Amgwerd, 5610 Wohlen
99	□	■	□	Einsatz des Computers im Unterricht Paul Berger, 8586 Erlen
110	■	□	□	«In- und Ausländer» in Ravensburg, Dornbirn und Kreuzlingen Hannes Kurz, 9043 Trogen
111	□	■	□	Die vielen Gesichter der Industrialisierung Der Bodenseeraum – Portrait einer historischen Industrie- und Tourismuslandschaft Werner Trapp, D-78464 Konstanz
112	□	■	□	Burgen, Schlösser und Klöster im Thurgau (und angrenzenden Bodenseegebiet) Walter Föllmi, 8536 Hüttwilen
113	■	□	□	Barock am Bodensee Heinz Grob, 8280 Kreuzlingen; Hugo Bertet, 8598 Bottighofen
114	■	□	□	Stadt und Kloster im Mittelalter; Kursort: Konstanz Elisabeth von Gleichenstein, D-78462 Konstanz Katharina Beldeanu, D-78462 Konstanz Achtung: Der Kurs dauert vom 11.–14. Juli 1995
115	■	□	□	Auf dem St. Jakobsweg von Konstanz nach Einsiedeln Hans Peter Mathis, 8500 Frauenfeld Kursort: Unterwegs
116	□	■	□	Die Tierwelt in der Bodenseeregion; Kursort: Landschlacht Wolf-Dieter Burkhard, 8597 Landschlacht

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

117	■	□	□	Die Wirtschaft im Kanton Thurgau – Grenzen erleben und überwinden Martin Fehle, 8570 Weinfelden
118	■	□	□	Verpackung zwischen Schein und Sein Brigitte Möhr, 8800 Thalwil
119	□	□	■	Energie: CO₂ oder Sonne? Alfred F. Käppeli, 8405 Winterthur
120	□	■	□	Landwirtschaft hautnah erleben – Zusammen mit Landwirten Unterricht gestalten; Kursort: Altnau Ruedi Schluemp, 9320 Frasnacht; Rita Barth, 8595 Altnau
121	□	■	□	Steinzeitliches Überleben Jakob Hirzel, 8031 Zürich
122	■	□	□	Polysport Richard Weiss, 8268 Mannenbach Achtung: Der Kurs dauert vom 10.–15. Juli 1995

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

19	□	■	□	Modelle der Zusammenarbeit erarbeiten – erfahren – erproben Jacques Schildknecht, 8117 Fällanden; Fredy Züllig, 8424 Embrach
47	■	□	□	Zeit erfahren – Möglichkeiten mit Materialien, die nach den Prinzipien der Montessoripädagogik gestaltet wurden, Erdgeschichte und Menschheitsgeschichte erfahrbar zu machen. Kursort: Konstanz Christine Wengert, D-78465 Konstanz Isabel Hamm-Waldrapp, D-78462 Konstanz
67	□	□	■	Auf den Spuren der Dichtung um den Bodensee Doris und Dieter Schiller, D-70619 Stuttgart Achtung: Der Kurs dauert vom 24.–26. Juli 1995
147	□	■	□	Orgeln, Kirchen und Klöster im Bodenseeraum Herbert Walti, 8222 Beringen
167	□	■	□	Umweltwerken in der Öko-Werkstatt. Kursort: Zürich Leo Muff, 8057 Zürich

F. Musik, Singen, Tanz

135	■	□	□	Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung von Erweitertem Musikunterricht Kursort: Grenchen Markus Cslovjecsek, 4523 Niederwil; Kurt Studer, 4533 Riedholz Achtung: Der Kurs dauert vom 9.–14. Juli 1995
136	■	□	□	Schweizer Schulmusikwoche '95 Zusammen mit dem Verlag Schweizer Singbuch Fredy Messmer, 9000 St. Gallen
137	□	■	■	«Gospeltrain '95» – one more for the road. Kursort: Donaueschingen Martin Loeffel, 6010 Kriens Achtung: Der Kurs dauert vom 17.–21. Juli 1995
138	■	□	□	Singen, Spielen, Tanzen im Kindergarten Gerda Bächli, 8055 Zürich
153	□	■	□	Ein Weg in die eigene Tiefe Ausdrucksmalen und Atmen (nach Prof. J. Middendorf) Carmen Birchler, 6340 Baar; Esther Zeller, 7320 Sargans

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 10.7.–14.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 17.7.–21.7.

□ □ ■ 24.7.–28.7.
d/f/i = cours bilingues

F. Musik, Singen, Tanz

154	□	□	■	Spielerische Einführung ins Aquarellieren... ...der kreisrunde Farbkasten Richard Bucher, 4051 Basel
155	■	□	□	Zeicheneiden in Mischtechniken Agnes Kultscher-Walder, 1260 Nyon
156	■	□	□	Farbenlehre – Textiles Gestalten in verschiedenen Techniken Monika Fetzler, 8570 Weinfelden; Katharina von Schroeder, 8590 Romanshorn
157	■	□	□	Material und Technik in der Malerei: aus dem Rezeptbuch alter Meister Marianne Flury, 4055 Basel
158	□	□	■	Manuelle Tiefdrucktechniken Ernst A. Rubli, 8262 Ramsen
159	□	■	□	Die Kunst des Radierens Thyl Eisenmann, 6004 Luzern
160 d/f	■	□	□	Holzschnitt und Bildruck Maja Zürcher, F-75011 Paris
161	□	■	□	Schwarz-weiss-Fotografie (für Anfänger) Sacha Ineichen, 8038 Zürich
162	□	□	■	Portrait-Fotografie (für Fortgeschrittene) Sacha Ineichen, 8038 Zürich
163	■	□	□	Video-Werkstatt I Hans-Jörg Riedi, 7000 Chur
164	□	■	□	Videokurs II für Fortgeschrittene Karl Steffen, 9563 Schmidshof

Mehrsprachige Kurse des Sektors G

229 f/i/d	■	□	□	Scherenschnitt neu entdeckt Heidy Martin, 6833 Vacallo
-----------	---	---	---	--

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

102	□	■	□	Geometrisch-technisches Zeichnen mit dem Computer Markus Romagna, 7204 Untervaz Achtung: Der Kurs dauert vom 20.–21. Juli 1995
175	□	■	□	Malen auf Seide Monika Indelicato, 6374 Buochs
176	■	□	□	Batik Alice Vogel-Altwegg, 8500 Frauenfeld
177 d/f	□	□	■	Krippen- und andere Figuren Hanny Roduner, 8008 Zürich
178	□	■	□	Tierfabeln zum Leben erwecken Liselotte Himmelsbach, 4147 Aesch
179	□	■	□	Schmuck gestalten für den koeduzierten Handarbeits-/Werkunterricht auf der Oberstufe Robert Walter, 8610 Uster
180 d/f	□	□	■	Schmuckgestalten mit Silber und Buntmetallen Stefan Bäumler, 5620 Bremgarten

Kurse Nr. 181–242 siehe Kursverzeichnis des SVSF!